Mitteilungsblatt der Sektion Amberg

des Deutschen Alpenvereins

50. Jahrgang Nr. 1 April 2008

125 Jahre DAV-Sektion Amberg

Inhalt

Vorwort 4
Termine 2008 5
Unsere Schweppermannsburg 7
Seniorengruppe 9
Aus dem Vereinsleben 11
Klettern 14
Klettern in der Umgebung der „Henastoa“ 15
Tourenprogramm 19
Unsere Fachübungungsleiter 22
Singletrail Skala der DIMB 23

- MTB Einradln 26
- Altmühltal Klettern 26
- MTB Fahrtechnik I für Einsteiger 27
- Ausbildungskurs Knoten u. Sicherungskunde 27
- MTB Fahrtechnik II für Fortgeschrittene 28
- Wandern im Fichtelgebirge 29
- MTB Regental 30
- Mozart-Rad-Weg 30

Jugend der Sektion Amberg 1-8

- MTB Kitzbühler Alpen 31
- Klettern Wiesenttal 32
- Klettern im Hochköniggebiet 33
- Grundkurs Fels/Eis 34
- Grenzgänge im Rätikon 35
- MTB Alpenüberquerung 35
- Basiskurs Ötztaler Alpen 36
- Fahrt zum 2. Ötztaler Gletscherpanoramamarsch 38
- Sektionsfahrt zur Olperer Hütte 39
- MTB-Steinwald 40
- Klettersteige in der Pala 41
- Hochtour im Bergell 42
- Sektionsfahrt zur Amberger Hütte 43
- MTB Hirschbachtal 44
- Wandern in den Wiener Hausbergen 44
- MTB um Pfreimd 45
- MTB Fahrtechnik I 45
- MTB Notreparaturen und Wartung 46

Jahresbeitrag 47
Mitgliederbewegung 49
Tourenberichte 52
Redaktionsmitteilungen 57
Informationsquellen, Adressen und Rufnummern 58

Herausgeber
Sektion Amberg
des Deutschen Alpenvereins

1. Vorsitzender
Dr. Rolf Pfeiffer
Tel. 09621/31882
Lipowskystr. 1
92224 Amberg

Redaktion
Wolfgang Birke
Von-der-Sitt-Str. 26
92224 Amberg

Titelbild

Bilder aus dem Leben der Sektion Amberg
Turm in Pfaffenhofen; Mainzer Höhenweg Fels und Gletscher,
Eisklettern in Erpfendorf,
Skitour Maighelshütte, Amberger Hütte,
Aufbruch auf der Fiderepasshütte,
Seilrutsche beim Burgfest

Geschäftsstelle
Dekan-Hirtreiter-Str. 5
92224 Amberg
Telefon 09621 970033
Fax 09621 785208
mail: info@dav-amberg.de
Öffnungszeit:
Dienstag, 18.00-20.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Amberg-Sulzbach,
Konto 240130120, BLZ 75250000

Amberger Hütte
Hüttenwirt: Herbert Schöpf
Gries 31
A-6444 Längenfeld / Österreich
Tel. 0043 5253 5605

Druck

Frischmann Druck & Medien
Sulzbacher Str. 93
92224 Amberg

Wir danken dem Druckhaus Frischmann für die kostenlose Erstellung unseres Mitteilungsblattes!

Vorwort

Liebe Sektionsmitglieder,

in diesem Jahr feiert unsere Sektion ihr 125jähriges Bestehen. Dies ist wahrlich Grund, mit Stolz auf die Vergangenheit, aber auch die positive Entwicklung unseres Vereins zurück zu blicken. Natürlich ist es auch Verpflichtung für alle derzeit Aktiven dieser Sektion, dieses wertvolle Erbe weiter zu pflegen und zu entwickeln. Besonders beeindrucken mich immer wieder der Mut, die Tatkraft und auch der Weitblick unserer Gründungsväter. Immerhin haben Sie bereits wenige Jahre nach Gründung der Sektion, ohne Wissen um langfristige Nutzungsmöglichkeiten, finanzielle Spielräume und die künftige Entwicklung des Vereins die Amberger Hütte in den Stubaier Bergen aufgebaut. Niemals könnten wir uns heute am Besitz einer solch wertvollen und einmaligen Einrichtung erfreuen, ohne diese damaligen Entscheidungen. Natürlich ist ein 125jähriges Jubiläum auch Grund zu feiern. Dies wollen wir insbesondere auf unserem alljährlichen Burgfest am 01. Juni, der Sektionsfahrt zur Amberger Hütte, auf dem nordbayerischen Sektionentag im Oktober, aber auch bei weiteren Gelegenheiten ausgiebig tun.

Der Gedanke der zuversichtlichen und weitreichenden Entscheidung unserer Gründungsväter findet sich wieder, beim vorläufig letzten Bericht über den Erwerb der Schweppermannsburg. Auch hier hat sich der Vorstand stets von dem Gedanken leiten lassen, diese einmalige Anlage dem Verein dauerhaft zur Nutzung zu sichern. Wer kann heute schon absehen, welche Möglichkeiten Mitglieder der Sektion Amberg in 20, 50 oder eben 125 Jahren noch finden werden!

Es freut mich daher besonders, dass ich Ihnen mit diesem Mitteilungsblatt den nunmehr endgültigen Vollzug vermelden kann. Alle offenen Verfahren sind abgeschlossen. Ich habe die Anlage rechtswirksam im November des vergangenen Jahres erworben. In der Zwischenzeit wurde ein langfristiger Nutzungsvertrag mit der Sektion geschlossen. Dieser Vertrag sichert der Sektion Amberg langfristig eigentümergleiche Rechte, ohne die finanziellen Möglichkeiten des Vereins zu belasten. Die bisherige Nutzung kann ohne Einschränkung und dauerhaft fortgeführt werden.

Der Vorstand wird in den kommenden Wochen noch eine geeignete Nutzungssatzung entwickeln. Damit sollen die Grundlagen für eine weitergehendere Nutzung als in der Vergangenheit geschaffen werden. Manche Einschränkung des alten Pachtvertrages entfällt. Es sollen bewusst Spielräume für eine umfangreichere und vielseitigere Nutzung als bisher ermöglicht werden. Wir sind dabei auch an neuen Anregungen aus dem Kreis unserer Mitglieder interessiert. Nehmen Sie Ihre Burg in Besitz und erfüllen Sie die Anlage mit neuem Leben!

Für alle anstehenden Veranstaltungen des vor uns liegenden Sommers 2008 und die hoffentlich zahlreichen individuellen Unternehmungen in unseren Alpen wünsche ich viel Erfolg und eine stets gesunde Rückkehr,

Berg Heil,

Dr. Pfeiffer

Termine 2008

April

Di., 01.	Dienstagstreff
Sa., 13.	Mountainbike Einradln
Sa., 19.	Klettern im Altmühltal
Sa., 26.	Mountainbike Fahrtechnik I
So., 27.	Kurs Knotenkunde
So., 27.	Mountainbike Fahrtechnik II
Sa.-So., 26.-27.	Schuhwarmlaufwochenende Fichtelgebirge

Mai

Sa., 03.	Landkreislauf
Di., 06.	Dienstagstreff
So., 18.	Mountainbike Regentaltour
So., 18.	Kurs Knotenkunde
Do.-So., 22.-25.	Mozartradweg

Juni

So., 01.	Turmfest
Di., 03.	Dienstagstreff
Fr.-So., 13.-15.	Mountainbike Kitzbühler Alpen
Sa.-So., 20.-22.	Klettern im Wiesenttal

Juli

Di., 01.	Dienstagstreff
Fr.-So., 04.-06.	Klettern Hochkönig
So.-Do., 06.-10.	Alpiner Grundkurs
Fr.-Di., 11.-15.	Wandern Graubünden
Do.-Fr., 17.-25.	Mountainbike Alpenüberquerung
Sa.-Mi., 19.-23.	Hochtouren Taschachhaus
Fr.-So., 25.-27.	2. Gletscherpanoramamarsch

August

Fr.-So., 01.-03.	Sektionsfahrt Olperer Hütte
Di., 05.	Dienstagstreff
So., 24.	Mountainbike Steinwald
Fr.-Fr., 29.-05.09	Klettersteige Pala-Gruppe

September

Fr.-Fr., 29.08.-05.	Klettersteige Pala-Gruppe
Di., 02.	Dienstagstreff
Mo.-So., 08.-14.	Hochtouren Bergell
Fr.-So., 19.-21.	Sektionsfahrt Amberger-Hütte
Sa., 20.	Mountainbike Hirschbachtal
So.-Mi., 28.-	Wandern Wiener Hausberge

Oktober

So.-Mi., -01.	Wandern Wiener Hausberge
Di., 07.	Dienstagstreff
Sa., 11.	Mountainbike Pfreimd
Sa., 25.	Mountainbike Fahrtechnik I

Gamskogel

Liebe aktive „Burggeister“

Obwohl der „Winter“ eigentlich keiner war, wollen wir „unsere“ Burg aus dem Winterschlaf wecken. Dazu brauchen wir viele fleißige Helfer !
Unsere Burg soll mitbekommen, wer der alte - neue Burgherr ist.
Dazu treffen wir uns am
Samstag, den 26.April 2008
Zeit 9.30 Uhr bis ca.14.00 Uhr
(gerne aber auch nach eigener zeitlicher Möglichkeit).
Am besten verabreden wir uns zu Fahrgemeinschaften.

Euer Burgwart Johannes Behrend -
(Tel. 09621 / 64759).

Anmeldung zum Burgdienst

Liebe Sektions-Mitglieder !

Damit wir so schnell wie möglich einen Überblick bekommen, wie die Burg-Belegung an den Wochenenden in diesem Jahr aussieht, bitten wir um baldmöglichste Anmeldung !
Geschäftsstelle:
Tel.: 09621 – 97 00 33
(jew. Dienstag v. 18.00 b. 20.00 Uhr)

Burgfest 2008 auf der Schweppermannsburg in Pfaffenhofen

Liebe Freunde und Mitglieder der DAV–Sektion Amberg !

Die Ungewissheit über die weitere Nutzung unserer Burg in Pfaffenhofen hat ein Ende. Dank unserem 1. Vorsitzenden, Dr. Rolf Pfeiffer, können wir auch künftig unser jährliches, traditionelles Burgfest feiern.

Alle Mitglieder unserer Sektion und Freunde unseres Burgfestes laden wir deshalb sehr herzlich zum

Burgfest am Sonntag, den 1. Juni 2008, ein.

Das Fest beginnt um **10.00 Uhr** mit einer **Feldmesse** vor den Burgtoren. Diesmal sind neben dem Amberger Zitherclub auch die Lintacher Sänger dabei, nachdem der Bergwacht-Chor nicht mehr existiert. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen ehemaligen Mitgliedern des Bergwacht-Chors, unter der Leitung von Herrn Johann Herrmann, für die langjährige musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste.

Nach der Messe sorgen unsere Helfer wie jedes Jahr für das leibliche Wohl unserer Gäste. Unsere Damen, aber auch backfreudige Herren, bitten wir wieder um eine Kuchenspende (bitte keine Sahne- oder Creme-Kuchen).

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Wie im Vorjahr verkehrt auch heuer kostenfrei ein Omnibus zu folgenden Zeiten:
- Abfahrt um 09.00 Uhr und 13.30 Uhr ab Busbahnhof Amberg
  Zusteigemöglichkeiten an der Haltestelle Kurfürstenbad und bei VW-Zinkl)
- Rückfahrt ist jeweils um 14.00 Uhr und 18.00 Uhr

Auf ein schönes gemeinsames Fest freut sich

der Vorstand der Sektion!

Seniorengruppe

Im zurückliegenden Wanderjahr 2007 konnten wir unseren Mitgliedern wieder ein sehr abwechslungsreiches Angebot an Ganztageswanderungen unterbreiten. Die Beteiligung an den 24 Tageswanderungen war erfreulicherweise sehr lebhaft. Unser Wandergebiet umfasst vorwiegend den Raum zwischen Fränkischer Alb und Oberpfälzer Wald. Die Tagestouren eröffnen immer wieder neue Ausblicke in unsere heimatliche Natur. Zu den Ausgangspunkten unserer Rundwanderungen erfolgt die Anreise in Fahrgemeinschaften. Die Planung und Führung übernimmt jeweils ein Mitglied unserer Gruppe.
Die alljährlich im September fest eingeplante Wanderwoche in den Bergen führte uns im letzten Jahr ins Stubaital. An diesem Unternehmen beteiligten sich 22 Mitglieder. In Neustift-Milders hatten wir in einem ***Hotel rechtzeitig Zimmer mit Halbpension reserviert. Geführte Touren waren nicht vorgesehen. Beim abendlichen gemütlichen Beisammensein im Hotel schmiedeten wir jeweils die Pläne für den nächsten Tag. Meist bildeten sich 2 oder 3 Gruppen, die gemeinsam ein Ziel ansteuerten.
In der Woche unserer Anreise ist reichlich Schnee gefallen, wodurch unsere Vorhaben trotz strahlendem Wetters zum Teil behindert wurden und recht beschwerlich waren.
Am ersten Tag stiegen wir von der Oberrisshütte im Oberbergtal gemeinsam zur Franz-Senn-Hütte auf. Dort trennten wir uns und eine Gruppe peilte den Rinnensee und die Rinnenspitze (3000m) an, doch der Schnee zwang die Gruppe am Rinnensee zur Umkehr. Die andere Gruppe blieb nach der Franz-Senn-Hütte im schneefreien Gelände und wanderte über den Höllenrachen den Alpeiner Gletscherbach entlang.
Am nächsten Tag versuchten einige von der Kreuzjochbahn aus die Starkenburger Hütte zu erreichen. Wegen des Neuschnees war dies nicht möglich und so mussten sie sich auf die Schlickeralm beschränken. Die meisten nutzten diesen Tag zu einer Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Innsbruck.
Unser nächstes Ziel steuerten wir wieder gemeinsam an. Von der Elferhütte nahmen wir den Panoramaweg zu Karalm, immer mit Blick auf den Habicht und den Serleskamm. Nach einer gemütlichen Einkehr auf der Alm ging es über die Pinisalm zurück ins Tal.
Die Stubaier Gletscherbahn war Ausgangspunkt unseres nächsten Unternehmens. Eine Gruppe hatte sich den Mutterberger See vorgenommen. Der Weg vom Eisgrat durch die Wilde Grube /Teil des Stubaier Höhenwegs war wegen Tiefschnees und unwegsamen Gelände recht anstrengend und sehr beschwerlich. Die übrigen hatten vom Schaufelkarjoch bei klarer Sicht einen herrlichen Rundblick bis in die Dolomiten, Langkofel, Rosengarten, Marmolata und die uns bekannten Berge im Umfeld der Amberger Hütte. Die nahe gelegene Schussgrubenspitze konnte von der Jochdohle in einer wunderschönen Wanderung über den Gaiskarferner erreicht werden. Nachdem bei anhaltendem Schönwetter sich die Schneeverhältnisse gebessert hatten, stand die Starkenburger Hütte wieder auf dem Programm. Die Auffahrt zum Kreuzjoch erfolgte von Fulpmes aus mit der Gondelbahn. Der Weg zur Starkenberger Hütte war mit Ausnahme einiger Schneefelder frei und problemlos zu bewältigen. Einige Teilnehmer hatten sich an diesem Tag für die Sulzenauhütte entschieden. Von der Dresdner Hütte über das Peiljoch führte diese Tour und zurück ins Tal über die Sulzenaualm.

Eine Damengruppe entschied sich zunächst für das Schaufeljoch und die Jochdohle und anschließend noch für den Grabawasserfall und die Sulzenaualm.
Am letzten Tag wanderte eine Gruppe vom Kappeneck über die Ochsenhütte und Waldrastjöchl zum Kloster Maria Waldrast. Die Teilnehmer, die an den vorhergehenden Tagen noch nicht auf der Starkenberger Hütte waren, hatten sich zum Abschluss diese zum Ziel gesetzt.
Damit ging wieder eine erlebnisreiche Bergwoche zu Ende. Schon jetzt blicken alle erwartungsvoll auf unser diesjähriges Ziel im Raum Zell am See – Kaprun oder Saalbach Hinterglemm.

Unsere Termine:

Monatstreff	jeden letzten Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr in der Gaststätte Kummert-Keller, Kastler Straße in Amberg
Wanderungen	im Raum Amberg-Sulzbach und den angrenzenden Landkreisen jeden 1. Donnerstag und jeden 3. Mittwoch im Monat. Wanderwoche in den Bergen vom 07.-14.09. oder vom 14.-21.09.2008
Termine	für alle Veranstaltungen werden jeweils in der Amberger Zeitung unter „Anschlagsäule“ und in den Amberger Nachrichten unter „Aus Amberg“ bekannt gegeben.
Ansprechpartner:	**Ferdl Platz Tel. 09621 87420** **Josef Hummel Tel. 09621 72533**

Nordbayerischer Sektionenverbandstag 2008
Vorankündigung - Helferdienste

Liebe Mitglieder,

unsere Sektion ist in ihrem Jubiläumsjahr Ausrichter des Nordbayerischen Sektionenverbandstages. Diese Arbeitstagung für Sektionsvorsitzende findet vor der Hauptversammlung in Jena statt und wird jährlich von einer anderen Sektion organisiert.

In diesem Jahr findet der Nordbayer. Sektionenverbandstag

am Samstag, den 11. Oktober 2008, im Kulturschloss Theuern,

statt.

Schon jetzt wollen wir alle Vorbereitungen treffen, damit die Tagung harmonisch und reibungslos verlaufen kann.
Dazu sind wieder einige ehrenamtliche Helfer(-innen) notwendig, um sowohl für Auf- und Abbauarbeiten im Saal des Schlosses, als auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen zu können.

Wer Zeit und Muße dafür hat, möge sich schon jetzt mit dem 2. Vorsitzenden und Organisator, Bernd Schreiner, Tel.: 09621/82830, in Verbindung setzen, damit rechtzeitig koordinierte Absprachen getroffen werden können.

Wir hoffen und bitten, dass sich eine ausreichende Zahl von Helferinnen und Helfern dafür bereit erklärt.

Schon im Voraus besten Dank

Der Vorstand!

Jubiläumsschrift

Unsere Sektion begeht, wie schon im Vorwort angesprochen, in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund haben wir einen kleinen Arbeitskreis gebildet, der versuchen wird, in diesem Jahr eine Jubiläumsschrift auf den Weg zu bringen.
Wir wollen neben Altem, Neuem, Wissenswertem und Wichtigem auch die ein oder andere Kuriosität präsentieren.
Z.B. diesen dann ungekürzten Auszug aus der Hüttenapotheke der Amberger Hütte aus dem Jahr 1888, aufgehoben von Erhard Misler

Mit Rezeptur von Dr. Max Schmelcher.
Transkiptiert mit fachkundlicher Hilfe durch Frau Apothekerin E. Brandt, Amberg

100 Gramm Liquor Ferri sesquichlorati
Innerlich bei Blutungen: alle 2 Stunden 5 Tropfen in etwas Zuckerwasser
Äußerlich bei Blutungen: 2 Kaffeelöffel voll auf ¼ Ltr. Wasser gelöst anzuwenden.

200 Gramm Creolin
Zum Auswaschen von frischen Wunden und Bedecken derselben mit Compressen....., welche in einer Lösung desselben von 1 Eßlöffel auf ½ Liter Wasser getaucht sind.

200 Gramm Liquor Plumbi subacetici
Zu Umschlägen bei Verbrennungen, Abschürfungen u.dgl.: 1 Eßlöffel voll auf ½ Liter Wasser.

50 Gramm Spiritus Sinapis
als Hautreiz bei Zahnschmerz, Ohrenschmerz, überhaupt Nervenschmerz: einige Tropfen auf die Haut einreiben.

20 Gramm Tinct.Opii simplex
bei Diarrhoe, heftigen Schmerzen, Schlaflosikgeit: Alle 2 Stunden 5 – 10 Tropfen in etwas Wasser zu nehmen.

50 Gramm Hauck'sche Choleratropfen
bei starker Diarrhoe mit heftigen Leibschmerzen: alle 2 Stunden 25 Tropfen auf Zucker oder Zuckerwasser zu nehmen.

200 Gramm Hofmann'sche Tropfen
Bei Schmerzzuständen öfter 10 – 20 Tropfen in Wasser oder mit Zucker zu nehmen

50 Gramm Salicyl Collodium
Zum Bepinseln bei Insektenstichen, auch zum Bestreichen bei Erfrierungen und Schwielen.

200 Gramm Tinct.Chinae comp.
Bei allgemeiner Schwäche, bei verdorbenem Magen öfters 20 – 40 Tropfen in Wasser zu nehmen.

50 Gramm Liquor Ammoni anisati
bei Ohnmachten, Schmerzzuständen öferts 10 – 20 Tropfen in Wasser zu nehmen

200 Gramm Tinct.Arnica
Bei Quetschungen, Verrenkungen zur Einreibung: mit Wasser verdünnt 1 Eßlöffel auf ¼ Ltr. Wasser-bei denselben Zuständen zu Umschlägen.

200 Gramm Tinct.Rhei vinosa
bei verdorbenem Magen öfter 1 Kaffeelöffel voll; als Abführmittel mehrmals 1 Eßlöffel voll.

100 Gramm Acid.citric
Zum Gebrauch bei fieberhaften Zuständen, goßer Erhitzung: ½ Kaffeelöffel voll auf 1 Liter Zuckerwasser.

200 Gramm Kalium chloric
Als Mund und Gurgelwasser bei Zahnfleischentzündung, Halsschmerzen: 1 kleinen Eßlöffel voll in ¼ Liter warmen Wasser gelöst.

200 Gramm Pulvis Aluminis

Als Gurgelwasser bei Halsentzündungen: 1 Eßlöffel voll auf ¼ Liter Wasser. Als Streupulver bei Wundsein.

200 Gramm Natrium serb. Siccat

bei Verbrennung, Verbrühung

200 Gramm Karlsbader Salz

als Abführmittel 1 Eßlöffel voll auf ¼ Liter Wasser gelöst zu nehmen

20 Gramm Cocain-Morphin-Watte

gegen Zahnschmerzen öfters ein Kügelchen derselben in den hohlen Zahn

100 Dosen Antifebrin

bei fieberhaften Zuständen alle 4 Stunden 1 Pastille in etwas Wasser zu nehmen.

200 Gramm gelbe Vaseline

zu Einreibungen bei rauher Haut, bei Schrunden, bei .....stich, bei Wundsein.

200 Gramm Natrium bicarbonic

bei Magensäure, saurem Aufstoßen: öfters 1 Kaffeelöffel voll in etwas Wasser zu nehmen. Auch als Brausemischung mit Citronensäurelösung zu gebrauchen.

100 Stück Tabletten Sal.ammonii chlorati

bei Catarrh, Rauhem Hals: öfert 1 Stück lutschen

100 Stück Tabletten Coffeini

bei nervösem Kopfschmerz bis zur Besserung stündlich 1 Stück

100 Stück Tabletten Rhei, Dosis 0,5 g

Bei Stuhlverstopfung alle Stunde bis zur Wirkung 1 Stück zu nehmen.

Phil.Creolini

Bei Diarrhoe, Magen.....alle 2 Stunden 1 Stück zu nehmen

1 leere Glasbüchse zu Creolinfüllung

100 Pack. Brausepulver

bei verdorbenem Magen, Kopfschmerzen, alle 3 Stunden 1 Pulver zu nehmen.

3 Streubüchsen Salicylstreupulver

bei Wundsein einige P.....

10 Blechdosen Salicyltalg

bei Wundsein zum Einreiben

5 Dosen Heftpflasterverband
2 Holzdosen Engl. Pflasterband
1 kg. Stiefelschmiere
1 Meter .....Bleiweißpflaster
6 Gypsbinden
100 Sicherheitsnadeln
3 Esmarith-Tücher
2 runde Eisbeutel
2 Hals- Eisbeutel
2 Martius –Binden
2 Prießnitz – Umschläge
10 m Sublincordgaze
0,5 kg Salicylwatte
3 m Billroth - Verbandstoff

Abschrift aus der „Amberger Volks-Zeitung Nr. 251 / 1883
vom 30. Oktober 1883

Amberg, den 29. Oktober (Vereinsangelegenheiten)

Auf Veranlassung des Herrn Offizial Dieterich waren die hiesigen Mitglieder des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, welche bisher verschiedenen Sektionen angehörten, am Samstag abends zusammengetreten, um über den Antrag auf Gründung einer eigenen „Sektion Amberg“ zu beraten. Nach längerer Debatte wurde der Antrag nahezu einstimmig angenommen und die Herren Eisenbahnoffizial Dietrich (*richtige Schreibweise: Dieterich*) als 1. und Stadtbaurat Ruckh (*richtig: Ruck*) als 2. Vorstand Staatsanwalt Höchstetter (*richtig: Höchtstetter*) als Schriftführer und Kaufmann Schloderer als Kassier gewählt. Um mit dem Nützlichen auch das Angenehme zu vereinigen war mit der Versammlung auch die Verspeisung eines delikaten Gemsenbratens verbunden worden, den sich die Anwesenden vorzüglich munden liessen.

Erforscht am 10.Januar 1958 von Michael Lehmeier, Amberg, Löwenthalstr.2
Namensberichtigungen eingegeben von Erhard Misler

vom 8. Februar 1884
Stadtarchiv Amberg, Registratur 520/52

„Der gehorsamst unterfertigte zeigt auftragsgemäß hiermit an, daß in hiesiger Stadt am 1. Januar heur. Jhrs. eine Sektion des deutschen und österreichischen Alpenvereins in’s Leben gerufen wurde. Der von dieser „Sektion“ pro 1884 gewählte Ausschuß besteht aus folgenden Herren:

a) I. Vorstand: kgl. Offizial Dietrich;
b) II. Vorstand: der Unterfertigte;
c) Schriftführer: kgl. Staatsanwalt Höchtstetter;
d) Kassier: Kaufmann Schloderer, und
e) Beisitzer: kgl. Mayor Frh. V. Zobel und
Fabrikant Schmidt.

Die Statuten des deutschen und österreichischen Alpenvereins und die Statuten der Alpenvereinssektion Amberg liegen an.

Gehorsamst.
Alpenvereinssektion Amberg
i.A. gez. A. Ruck
II.Vorstand

Dienstagstreff

Jeden **ersten Dienstag** im Monat um

20:00 Uhr im Gasthof „Zur alten Kaserne“ (im Haus unserer Geschäftstelle).

Als gemütlicher Treff und für Tourenbesprechungen, Tourennachlese (Dias, Fotos, ...) für alle interessierten Mitglieder und solche, die es werden wollen.

Wandern Richtung Langkofel

Landkreislauf 2007

Sa., 03. Mai 2007

Hallo DAV-Läuferinnen und Läufer

Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder mit starken Mannschaften am Landkreislauf beteiligen. Vielleicht können wir unsere bisher guten Ergebnisse nochmals steigern. Aber auf jeden Fall werden wir wieder mal dabei gewesen sein.

Interessierte Läufer- innen melden sich bitte bei

Erwachsene:	Sigi Rogenhofer 09624 / 698
Jugend:	siehe Jugendseite

Kletterhalle mit Boulderraum
Öffnungszeiten gültig ab 01.05.2008

Dienstag 18:30-21:00 Uhr

Eigentlich wollen wir ja alle im Sommer unser Können am echten Fels unter Beweis stellen. Sollte es aber diesen Sommer nur Indoor-Wetter geben, könnt ihr auch häufiger in die Halle. Freie Termine sind auf der Internetseite der Sektion unter www.dav-amberg.de\Kletterwandbelegung zu ersehen. Den Schlüssel bekommt ihr am Dienstag von 18:00 – 20:00 Uhr in der Geschäftstelle. Für Kletterer die spontan dem schlechten Wetter entkommen wollen, können sich gerne bei mir den Schlüssel holen. Jedoch sei angemerkt, dass auch wir nicht immer erreichbar sind.
Viel Spaß beim Klettern wünscht euch die Kletterwandbeauftragte:

Annett Schneider
Tel.: 09621/760154
Annett_Heiko@web.de

Feierabendklettern

Auch in diesen Jahr wollen wir so bald wie möglich echten Fels an den Fingern spüren. Sobald es das Wetter zulässt, treffen wir uns 14-tägig montags, 19.00 Uhr, an der Kletterhalle und fahren dann gemeinsam an Felsen ganz in der Nähe.

Annett Schneider
Tel.: 09621/760154
Annett_Heiko@web.de

Klettern Steinwald

So., 27.April 2008

Im Frühling werden wir die Felsen im Steinwald heimsuchen. Wer mal Granitkletterei ausprobieren möchte, ist hierbei richtig. Der Räuberfelsen oder der Vogelfelsen werden auf unserem Programm stehen. Da Klettern ab dem 3. Schwierigkeitsgrad an beiden Felsen möglich ist, sind sie somit auch für Anfänger geeignet. Für die Vorstiegsängstlichen werden wir einige Routen im Toprope einhängen.

Annett Schneider
Tel.: 09621/760154
Annett_Heiko@web.de

Kletterfelsen in der Umgebung

Ein Blick nach draußen lässt uns befürchten, dass der Winter bei uns schon wieder vorbei ist. Tauwetter, blauer Himmel und frühlingshafte Temperaturen. Doch während das eine Auge weinend die Ski im Keller verstaut, wirft das andere Auge bereits lachend einen Blick auf den Klettertopo. Neue Saison, neue Ziele, neue Felsen. Für alle die, wie eine Schwarzenfelder Kletterlegende schon immer prahlte, mit dem Motto „Heier werma guad!“ in die Saison starten wollen, haben wir unweit von Amberg ein neues Testpiece, das wir euch vorstellen wollen.
Am „Henastoa“ bei Lockenricht ist im Schwierigkeitsbereich von 5 bis 9 für jeden etwas dabei, der die Früchte des mehr oder weniger harten Wintertrainings ernten möchte.

HENASTOA

→ Der Henastoa, der seinen Namen vom ortsansässigen Henabauern (Hühnerbauer) bekommen hat, wurde von Florian Haubner als Kletterfelsen entdeckt und letztes Jahr von Kletterern aus Amberg und Umgebung eingebohrt. Der Fels ist noch nicht offiziell veröffentlicht (Topo, Internet), da einzelne Touren noch nicht geklettert wurden. Wir hoffen aber, dass die Projekte dieses Jahr noch fallen (bis dahin bitte respektieren!!) und dann auch endgültig bekannt gemacht werden kann. Bis dahin haben die Amberger Kletterer den Bonus, die Ruhe am Felsen genießen zu dürfen.

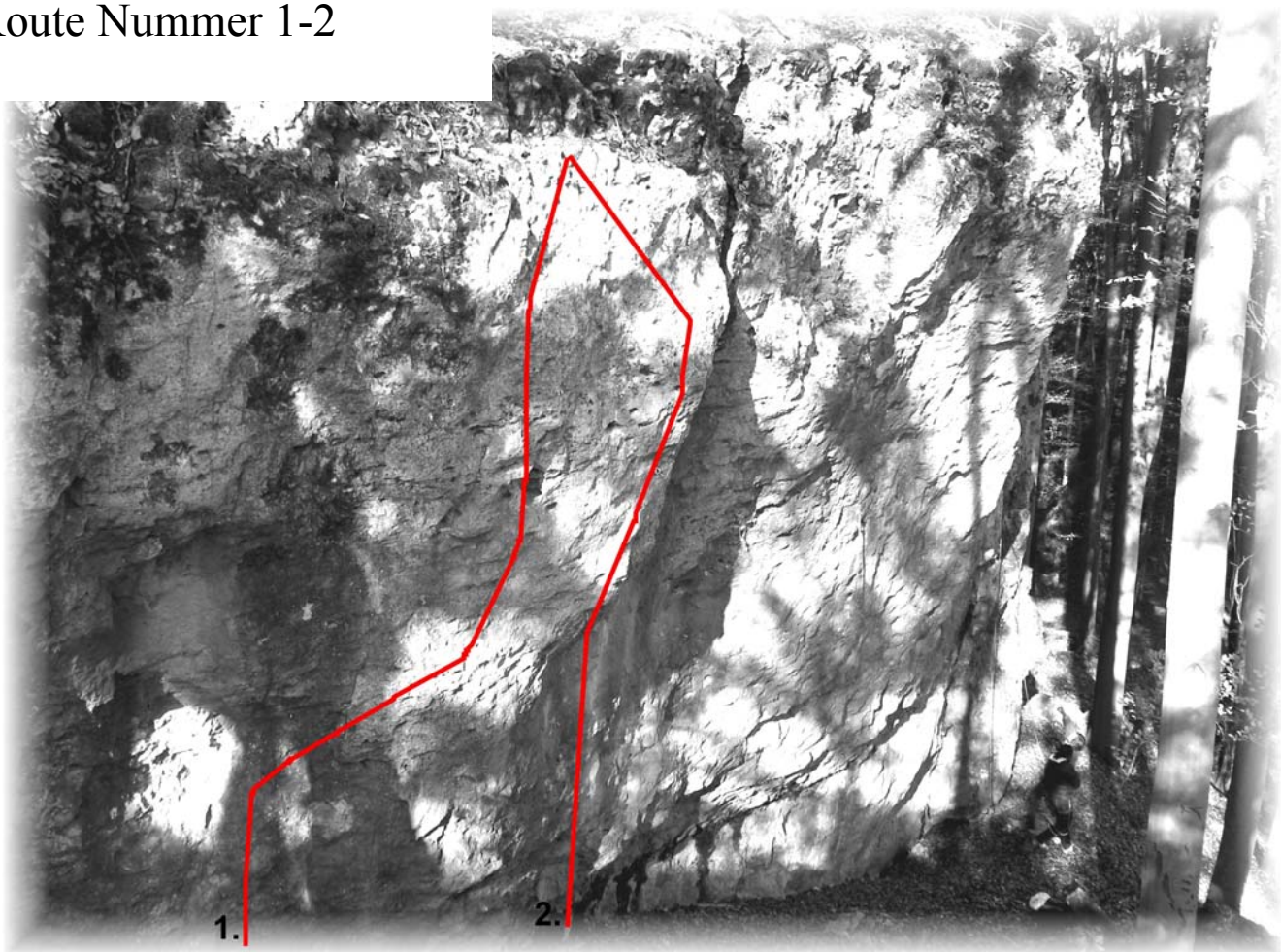
Anfahrt: Von Amberg kommend auf der B85 Richtung Sulzbach/ Auerbach fahren. Kurz nach Sulzbach links Richtung Neukirchen abbiegen und dem Straßenverlauf nach Neukirchen folgen. Kurz nach dem Ortsschild links auf den Feldweg zur Osterhöhle (ausgeschildert) abbiegen und auf dem Parkplatz der Höhle parken.
Eine andere Möglichkeit wäre, kurz nach dem Ortschild von Lockenricht, rechts bei der Wirtschaft zu parken. Wenn man nach dem Klettern dort noch einen Schluck Oberpfälzer Bier genießt, geht das in Ordnung (so ist es mit dem Wirt abgesprochen).

Zugang: Vom Parkplatz Osterhöhle die Straße nun etwa 500m wieder zurück und nach der Hochfläche rechts einem Feldweg folgen. Nach einer Linkskurve etwa 200m weiter, bis die Ackerfläche auf der linken Seite endet. Hier rechts in den Wald zu den Felsen.
Vom Wirtshaus Parkplatz aus die Hauptstraße überqueren und dem gegenüberliegenden Feldweg folgen. Dieser führt durch einen Bauernhof hindurch und rechts an einem markanten Stall vorbei Richtung Wald. Am Waldrand dem Feldweg noch etwa 100m folgen bis es rechts zu den schon sichtbaren Felsen geht.

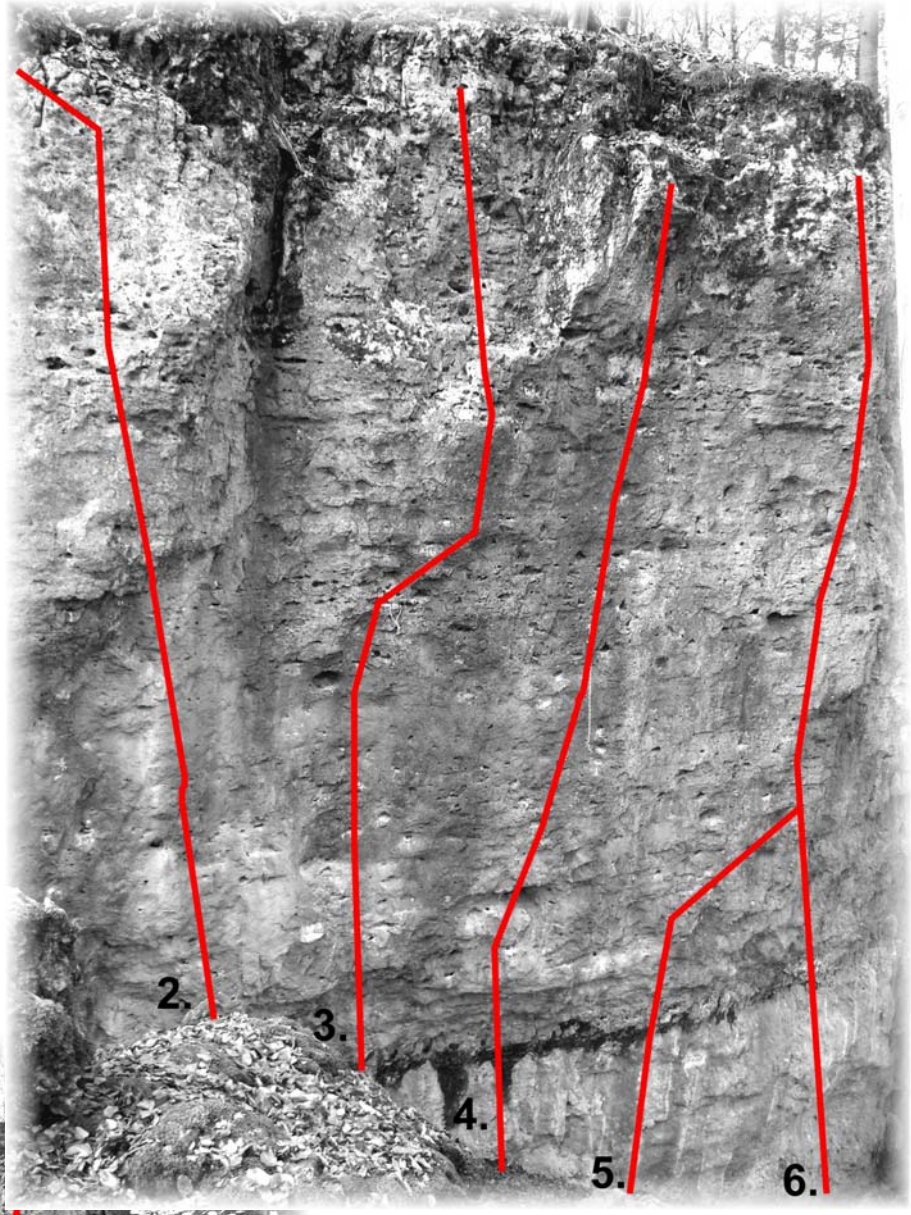
Ausrichtung: Nord/ Nordost
Höhe: 6 – 18m
Charakter: Von leichter Genusskletterei über kurze, leicht überhängende Kletterei an äußerst kompaktem Fels bis hin zu längeren Ausdauertouren ist am Henastoa alles geboten.

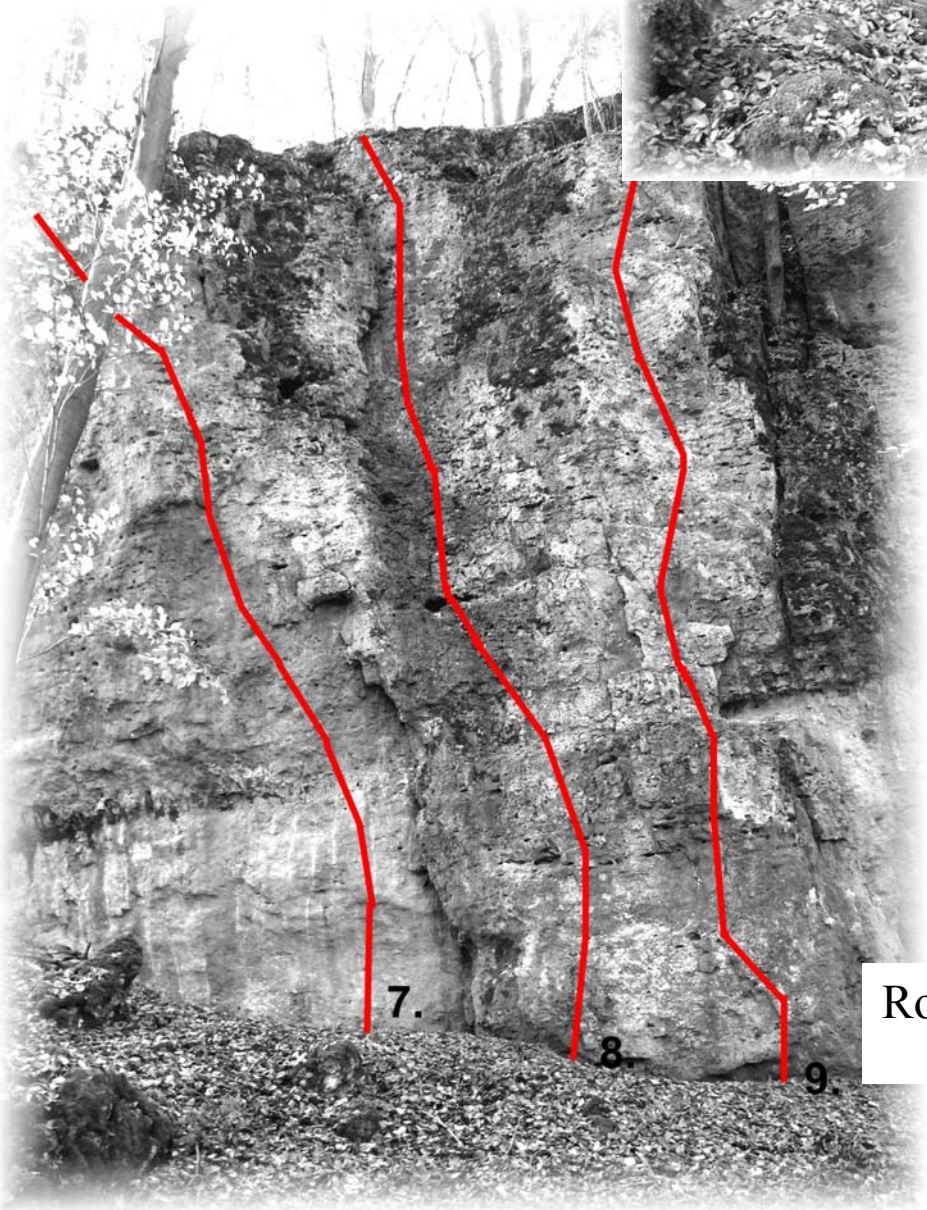
Nummer	Routenname	Schwierigkeit	Erstbegeher
1	minor THREAT	7-	Martin Fochtner
2	30 seconds wipe out	7	Martin Fochtner
3	Knödala	6+	Lisa Birke
4	Kurzum	7	Lisa Birke
5	Umweg	7+	Florian Haubner
6	Der Weg ist das Ziel	8	Florian Haubner
7	Never stop smiling	8-	Sebastian Götz
8	Projekt		Wolfgang Birke
9	ClaMaU.C.	5-	Claudia Fleischmann
10	Back to forest black	7-	Markus Ehret
11	Monchicha	8-	Peter Haubner
12	Liberté toujours	8	Florian Haubner
13	Linienführung	9-	Florian Haubner
14	Projekt		
15	Moane Lisa	6+	Florian Haubner
16	Rudi Donhauser Gedenkweg	7-	Lisa Birke
17	Projekt		Lisa Birke

Route Nummer 1-2



Route Nummer 2-6

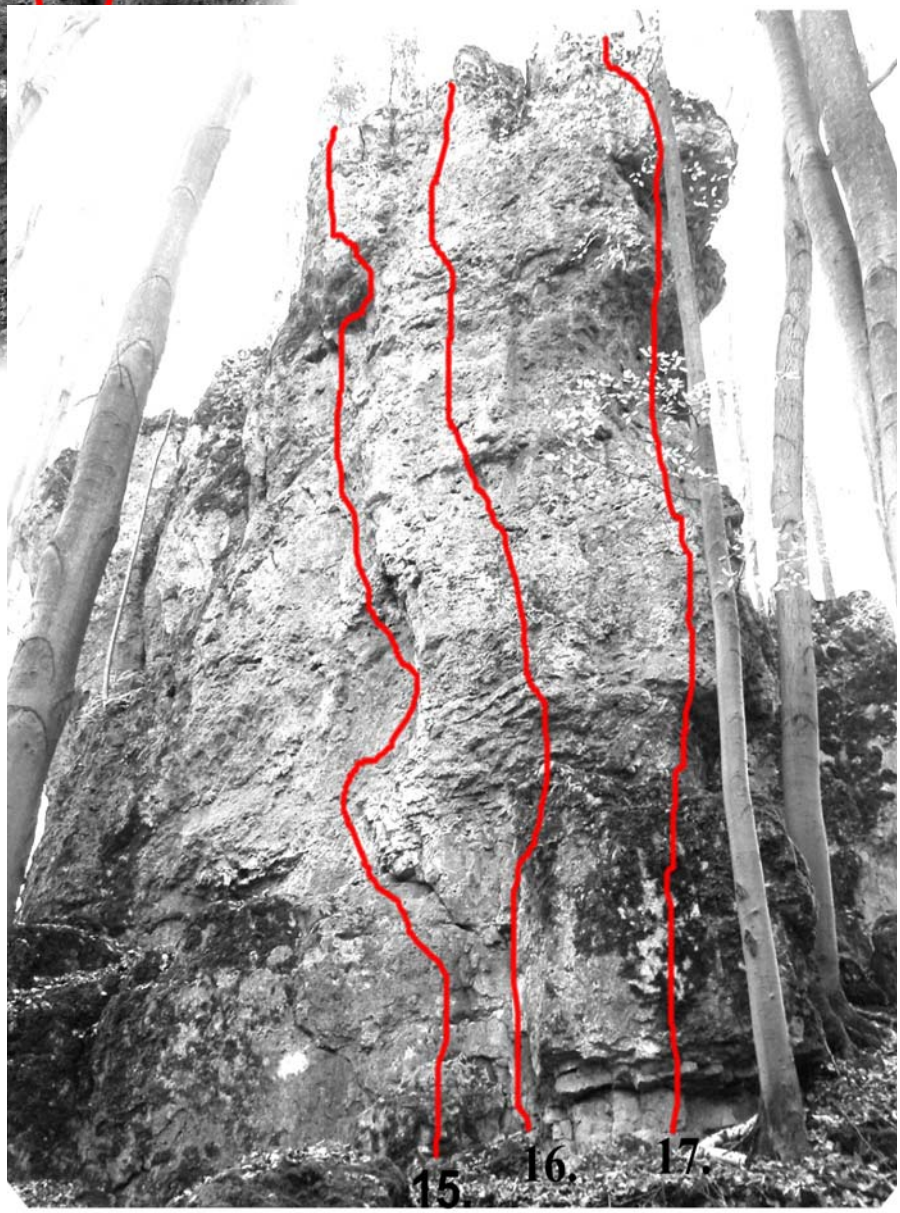




Route Nummer 7-9

Route Nummer 10-14

Route Nummer 15-17



Bei weiteren Fragen, Anregungen könnt Ihr euch auch gerne an uns wenden.

Lisa Birke:
lisabirke@t-online.de
Florian Haubner
florian.haubner@web.de

Tourenprogramm Sommer
2008

Am Westgrat zum Wilden Freiger (Stubaier Alpen)

Wir hoffen, dass das vorliegende Mitteilungsblatt wieder einige interessante Angebote bereit hält. Wenn Ihr bei der Tourenwahl nicht sicher seid, fragt einfach unsere Fachübungsleiter.
Schöne und erlebnisreiche Unternehmungen wünscht euch.

Toni Radlinger
Ausbildngsreferent

Haftungsklausel/Rechtsfragen

Unternehmungen im Gebirge, gleich welcher Art, sind mit Risiko behaftet. Selbst der mittlerweile hohe Ausbildungsstand kann Unfälle im Gebirge nicht gänzlich ausschließen. Darum kann der einzelne zur Minimierung dieses Risikos durch **objektive** Selbsteinschätzung beitragen.

Planen Sie deshalb ihre Touren gründlich; holen sie Auskünfte über Wetter und aktuelle Verhältnisse ein. Im Zeitalter des Internet dürfte dies kein Problem mehr sein.

Der Bergunfall

Sollte es trotzdem zu einem Unfall im alpinen Gelände (auch Mittelgebirge) kommen, greifen auch hier gesetzliche Vorschriften.

Wird bei einer **Tour** ein Teilnehmer getötet oder schwer verletzt, kommt es **grundsätzlich** zu einem Ermittlungsverfahren durch Polizei und Staatsanwaltschaft. Kann dem verantwortlichen Tourenführer ein Verschulden nachgewiesen werden oder hat er gegen strafgesetzliche Bestimmungen verstoßen, kann es zu einer Verurteilung kommen. Gleiches gilt, wenn es sich um eine private Tour handelt und ein „**faktischer Führer**“ angenommen wird (i.d.R der Erfahrenste).

Unabhängig davon können privatrechtliche Forderungen auf ihn zukommen.

Die Unfallaufnahme erfolgt in Bayern durch Polizeibergführer, die von speziell ausgebildeten Alpinbeamten unterstützt werden.

In den angrenzenden Nachbarländern durch die entsprechende Alpinpolizei. Zusätzlich werden Gutachter, die aus staatl. geprüften Berg- u .Skiführern bestehen, herangezogen.

Im Gegensatz zu den Berufsbergführern, besteht zwischen einem ehrenamtlichen Tourenführer und den Sektionsmitgliedern bei einer ausgeschriebenen Vereinstour kein Vertragsverhältnis, aus dem unmittelbar Schadensersatzansprüche hergeleitet werden können. Allerdings kann der Tourenführer bei einem Bergunfall haftbar gemacht werden, wenn er grob fahrlässig gehandelt hat.

Die grobe Fahrlässigkeit kann sowohl im aktiven Tun (z.B. trotz Wettersturz, Fortsetzung der Tour), als auch im Unterlassen (z.B. Begehen von Klettersteigen ohne Helm) bestehen.

Begriff der Fahrlässigkeit

Der Begriff der Fahrlässigkeit ist im § 276 BGB erläutert. In Bezug auf den Bergsport gelten die Bergsteigergrundsätze, die in Aus- u. Prüfungskursen gelehrt werden, die alpinen Lehrmethoden und die Grundsätze für die Führung von Gruppen im Gebirge. Da neben dem Tourenführer auch der Vereinsvorstand/Ausbildungsreferent in die Haftung genommen werden kann, ist es sinnvoll, mit der Führung von **alpintechnischen Touren und der Veranstaltung von Kursen** Fachübungsleiter mit entsprechender Qualifikation zu beauftragen. Dies wurde in unserer Sektion bereits durch einen entsprechenden Vorstandsbeschluss geregelt.

Sog. „ Führungstouren“ sollten demnach den staatl. geprüften Berg - u. Skiführern vorbehalten bleiben.

Bei allen Sektionsveranstaltungen empfiehlt es sich, diese als **Gemeinschaftstouren** anzubieten, in der Ausschreibung zu kennzeichnen und bei einer **Tourenbesprechung, die obligatorsich sein sollte,** die Teilnehmer mit den **Risiken der Tour** vertraut zu machen.

Da sich die Vereinshaftplicht nur auf Mitglieder erstreckt, sollten an Touren und Kursen **ausschließlich Mitglieder** teilnehmen.

Im übrigen gelten die Haftungsklauseln der Sektion.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Toni Radlinger
Ausbildungsreferent

Biwakschachtel auf dem Wassertalkogel 3247

Deutscher Alpenverein
Sektion Amberg
-Ausbildungsreferat-

Die Fachübungsleiter der Sektion Amberg

Fachbereich Alpinklettern:

Bothner Rudi	(Klettern Schulsport)
Göhr Edgar	(Polizeibergführer)

Fachbereich Bergsteigen:

Groher Karl	
Radlinger Toni	(Ausbildungsreferent)
Siegert Gerhard	(Jugendreferent)
Siegert Josef	

Fachbereich Hochtouren:

Dr. Günther Frank	(staatl. geprüfter Skilehrer)
Lindner Franz	

Fachbereich Jugend:

Siegert Gerhard	(Jugendreferent)
Schneider Heiko	(Jugendleiter)
Zickler Uwe	(Jugendleiter)
Kreß Bastian	(Jugendleiter)
Katja Bühlmeyer	

Fachbereich Klettersport:

Eder Jürgen	(Klettern Schulsport)
Schneider Annett	(Kletterwandbeauftragte)

Fachbereich Skibergsteigen:
Dobler Bernd

Fachbereich Skilanglauf:
Rogenhofer Sigi

Fachbereich „Mountain-Bike:
Segerer Peter
Götz Christoph

Wanderleiter:
Hierl Erich

Fotos unserer FÜ´s finden Sie im Internet unter www.dav-amberg.de\Fachuebungsleiter

Singletrail Skala der DIMB (Deutsche Initiative Mountainbike)

Wir wollen es unseren Teilnehmern leichter machen das eigene Fahrkönnen mit den fahrtechnischen Ansprüchen unserer Touren zu Vergleichen. Die Singletrail-Skala der DIMB erscheint uns sehr geeignet.

Die Singletrail-Skala (**STS**) umfasst **sechs Schwierigkeitsrade** (S-Grade) von **S0** bis **S5**, wobei für einen durchschnittlichen Biker das untere Skalenende mit "**ohne Schwierigkeit**" und das obere mit "**unfahrbar"** gleichzusetzen ist.
Die **STS ist nach oben hin offen** und beschränkt sich auf die **technische Schwierigkeit eines flachen oder bergab führenden Weges**. Die gesamte Bandbreite der S-Grade wird jedoch hauptsächlich nur von Singletrails geboten, weshalb im Folgenden nur noch von diesen die Rede ist.

Die Einstufung des Singletrails erfolgt ausschließlich auf Grundlage möglichst **objektiver Wegcharakteristika unter idealen Randbedingungen**, wie Sonnenschein und trockenem Untergrund. Die Einstufung ist damit unabhängig von fahrtechnisch nicht beeinflußbaren bzw. subjektiven und variablen Faktoren, wie z. B. ...

- dem Gefahrengrad (Absturzgefahr),
- dem Wetter (Nässe, Wind, Nebel und Schnee),
- den Lichtverhältnissen oder
- der Fahrgeschwindigkeit.

Bei der Orientierung nach S-Graden ist daher zu beachten, dass sich der fahrtechnische Anspruch beispielsweise durch schlechte Witterungsverhältnissen oder schnelleres Tempo deutlich nach oben verschieben kann.

Schwierigkeitsgrad S0

S0 beschreibt einen Weg, welcher keine besonderen Schwierigkeiten aufweist. Dies sind meistens flüssige Wald- und Wiesenwege auf griffigen Naturböden oder verfestigter Schotter. Stufen, Felsen oder Wurzelpassagen sind nicht zu erwarten. Das Gefälle des Weges ist leicht bis mäßig, die Kurven sind weitläufig.

Auch ohne besondere Fahrtechniken sind Wege mit S0 zu bewältigen.

Wegbeschaffenheit	fester und griffiger Untergrund
Hindernisse	keine Hindernisse
Gefälle	leicht bis mäßig
Kurven	weit
Fahrtechnik	kein besonderes fahrtechnisches Können nötig

Schwierigkeitsgrad S1

Auf einem mit S1 beschriebenen Weg muss man bereits kleinere Hindernisse wie flache Wurzeln und kleine Steine erwarten. Sehr häufig sind vereinzelte Wasserrinnen und Erosionsschäden Grund für den erhöhten Schwierigkeitsgrad, der Untergrund kann teilweise auch nicht verfestigt sein. Das Gefälle beträgt maximal 40%. Spitzkehren sind nicht zu erwarten.

Ab S1 werden fahrtechnische Grundkenntnisse und ständige Aufmerksamkeit benötigt. Anspruchsvollere Passagen erfordern dosiertes Bremsen und Körperverlagerung. Es sollte grundsätzlich im Stehen gefahren werden. Hindernisse können überrollt werden.

Beschreibungs Beispiel: Hasenpfad bis 'Schau ins Land', Unterwesterwald
øS-Grad: S-1, max. S-Grad: S-2
„Der z. T. sehr enge Singletrail ist zwar relativ flach, man kann ihn dennoch relativ flott fahren. Er windet sich in vielen S-1-Kurven und durch einige Senken zwischen den Bäumen hindurch. Es gibt vereinzelt S-1 bzw. S-2-Wurzeln und der Pfad endet mit drei S-2-Stufen in einer leichten Kurve. Ansonsten handelt es sich aber um festen S-0-Waldboden. Mit S-1-Fahrtechnik ist der Trails insgesamt gut fahrbar."

Wegbeschaffenheit	loserer Untergrund möglich, kleine Wurzeln und Steine
Hindernisse	kleine Hindernisse, Wasserrinnen, Erosionsschäden
Gefälle	< 40%
Kurven	eng
Fahrtechnik	fahrtechnische Grundkenntnisse nötig, Hindernisse können überrollt werden

Schwierigkeitsgrad S2

Im Schwierigkeitsgrad 2 muss man mit größeren Wurzeln und Steinen rechnen. Der Boden ist häufig nicht verfestigt. Stufen und flache Treppen sind zu erwarten. Oftmals kommen enge Kurven vor, die Steilheit beträgt passagenweise bis zu 70%.

Die Hindernisse müssen durch Gewichtsverlagerung überwunden werden. Ständige Bremsbereitschaft und das Verlagern des Körperschwerpunktes sind notwendige Techniken, ebenso genaues dosieren der Bremsen und ständige Körperspannung.

Beschreibungs Beispiel: Eisjöchl, nördliche Abfahrt Richtung Passeier Tal, Südtirol
øS-Grad: S2, max. S-Grad: S5
"An der Stettiner Hütte auf knapp 2.900 m Höhe beginnt der Trail auf einer alten Militärpiste zunächst auf S1 Niveau. Schnell steigert sich die Schwierigkeit gerade in Kehren und auf Felspassagen auf S3. Stark erodierte Abschnitte wechseln sich ab mit engen Spitzkehren sowie Abschnitten mit lockeren Felsplatten. Nach einer kurzen, fast ebenen Passage auf S1 Niveau beginnt die Schlüsselstelle der Abfahrt. Eine schräg verlaufende Kalksteinader im Granitfelsen bildet fortan den Weg.
Nach einer Kurve auf S4 Niveau wird der Trail nochmals etwa einfacher. Dann kommt eine steile Treppe aus Steinplatten, die zweifellos mit S5 bewertet werden muß. Hat man sein Bike diese kurze Passage hinab getragen geht es fortan auf einer breiteren Piste mit der Schwierigkeit S2 weiter. Der Weg windet ich in zahllosen Serpentinen hinab zur Lazinser Alm. Hier sind insbesondere die senkrecht stehen Granitplatten im Auslauf der Spitzkehren zu erwähnen. Diese Platten dienen dazu Wasser seitlich vom Weg abzuleiten.
Nach ingesamt 1.000 hm anspruchvoller Abfahrt endet der Weg an der Lazinser Alm und geht fortan auf einem Schotterweg hinab ins Tal."

Wegbeschaffenheit	Untergrund meist nicht verfestigt, größere Wurzeln u. Steine
Hindernisse	flache Absätze und Treppen

Gefälle	< 70%
Kurven	leichte Spitzkehren
Fahrtechnik	fortgeschrittene Fahrtechnik nötig

Schwierigkeitsgrad S3

Verblockte Singletrails mit vielen größeren Felsbrocken und/ oder Wurzelpassagen gehören zur Kategorie S3. Hohe Stufen, Spitzkehren und kniffelige Schrägfahrten kommen oft vor, entspannte Rollabschnitte werden selten. Häufig ist auch mit rutschigem Untergrund und losem Geröll zu rechnen, Steilheiten über 70% sind keine Seltenheit.

Passagen, die den 3. Schwierigkeitsgrad aufweisen, erfordern zwar noch keine Trial-Techniken, sehr gute Bike-Beherrschung und ständige Konzentration sind aber Voraussetzung zum Bewältigen von S3. Exaktes Bremsen und sehr gute Balance sind notwendig.

Beschreibungs Beispiel: Sommerabfahrt, Mittelrhein
øS-Grad: S2, max. S-Grad: S4
„Der Schiefer-Trail führt einen Kamm entlang und endet nach ca. 300 Hm am Rhein. Anfangs fährt man hauptsächlich durch mehrere S2 und S3-Kehren mit vielen kleinen Stufen. Diese werden mit der Zeit zu Absätzen, vereinzelt auf S3-Niveau. Der Trail bietet Varianten mit S3-Gefälle. Stellenweise weitet er sich auch und ermöglicht die Wahl mehrerer Fahrlinien. So gibt es einen S4-Absatz mit zwei Längsrinnen, den man alternativ über eine ausgesetzte S4-Kehre umfahren kann.
Die Abfahrt liegt zwar hauptsächlich auf S2-Niveau, doch wäre S3-Fahrtechnik hilfreich, um sie flüssig zu fahren und dabei auch die anspruchsvolleren, anfangs vielleicht nicht so offensichtlichen Lines einzubinden."

Wegbeschaffenheit	• verblockt, viele große Wurzeln / Felsen • rutschiger Untergrund, loses Geröll
Hindernisse	hohe Absätze
Gefälle	> 70%
Kurven	enge Spitzkehren
Fahrtechnik	sehr gute Bike-Beherrschung nötig

Der Rest, Stufe 4 und 5 sind für uns nicht relevant, da mit normaler Fahrtechnik nicht fahrbahr, kommt in unsern Touren nicht vor, bzw. können kurze Stellen geschoben oder getragen werden.

Eure FÜ MTB

Peter und Christoph

MTB Einradln Münchshofer Berg

So., 13. April 2008

Zum Einstieg in die Bikesaison, um wieder in Schwung zu kommen fahren wir heuer oberhalb des Naabtals über denn Spielberg bis zum Münchshoferberg. Dort können wir die schöne Aussicht bis Regensburg und in den Bayrischen Wald geniesen. Von dort geht es durchs Naabtal wieder flach zum Ausgangspunkt zurück.

Da wir auf breiten Flur und Forstwegen fahren werden ist die Tour auch für Anfänger geeignet.

Strecke :	leicht, STS: S0 (siehe Erklärung), 40km / 400hm
Abfahrt:	13:00 Uhr
Treffpunkt:	Schwandorf Volksfestplatz
Ausrüstung:	MTB evtl. Trekkingrad + Helm
Anmeldung und Auskunft:	Christoph Götz 0160/94766756

Altmühltal: „Risse – Kamine – Verschneidungen"

Sa., 19. April 2008

Bis Mitte April dürften nach konsequentem Hallentraining die ersten Felskontakte in freier Natur bereits absolviert sein. Die Routen vom Vorjahr gehen also noch. Zeit sein Bewegungsrepertoire um die Elemente Pressen, Stemmen, Stützen und Spreizen zu erweitern. Wir fahren ins Altmühltal und klettern an den Kalkfelsen um Prunn und Nusshausen vorwiegend in Rissen, Kaminen und Verschneidungen, um uns auf alpine Unternehmungen vorzubereiten. Jammern, Schimpfen und Stöhnen soll ausdrücklich erlaubt sein!

Auskunft und Anmeldung: Rudolf Bothner, Tel.: 09435/8657 oder RudolfBothner@t-online.de

Mountainbike Fahrtechnik I (für Einsteiger)

Sa., 26.April 2008

Fahren abseits von asphaltierten Wegen, ausgeschilderten MTB- Touren am Urlaubsort oder mit uns eine der einfacheren MTB-Touren unseres Sektionsprogramms mitfahren? Die Fahrtechnik Grundlagen dazu vermitteln wir in diesem Basic Kurs.

Kursziel: Sicheres Beherrschen der MTB-Basistechniken in einfachem Gelände.

Kursinhalt: Bike-Check, Bremsen, Gleichgewicht, Bergauf und Bergabfahren , Überwinden von kleinen Hindernissen, Schalten am Berg.

Auch für Wiederholer geeignet die einfach nur spielerisch Ihre Fahrtechnik verbessern wollen.

Vorraussetzung:	keine
Treffpunkt:	13:00 Uhr Schwandorf Anger
Ausrüstung:	MTB + Helm (eventuell Protektoren für Ellenbogen und Knie)
Anmeldung und Auskunft:	Segerer Peter Tel. 09431/996510

Ausbildungskurs
Knoten- u. Sicherungstechnik

So., 27.April 2008
und So., 18.Mai 2008

Wer?
Alle, die noch keine Kenntnisse in Knotenkunde und Sicherungstechnik haben.
Alle, die ihre Kenntnisse auffrischen (updaten) wollen.
Alle, die an alpintechnischen Touren in der Sektion teilnehmen wollen

Wo?
Hirschbachtal

Anzahl?
6 Teilnehmer pro Termin

Ausrüstung?
Kann ausgeliehen werden.

Anmeldung und Auskunft?
Toni Radlinger, Tel. 09431/20466 od. 0170/5240139

Mountainbike Fahrtechnik II (für Fortgeschrittene)

So., 27.April 2008

Wenn Dich Fahren abseits von asphaltierten Wegen und dabei auch mal ein Trail auf der MTB-Tour reizt und Du mit uns die mittelschweren MTB-Touren unseres Sektionsprogramms mitfahren willst, dann bist Du hier richtig. Die Fahrtechnik Grundlagen dazu vermitteln wir in diesem Advanced Kurs.

Kursziel: Verfeinern und Erweitern der MTB-Basistechniken.

Kursinhalt: Kurventechniken, Hindernisse überqueren, verfeinern der Bremstechnik, Single Trail, sicher mit Clickies unterwegs.

Auch für Wiederholer geeignet, die Ihre Fahrtechnik verbessern wollen.

Vorraussetzung:	Fahrtechnik I
Treffpunkt:	13:00 Uhr Schwandorf Anger
Ausrüstung:	MTB + Helm (eventuell Protektoren für Ellenbogen und Knie)
Anmeldung und Auskunft:	Segerer Peter Tel. 09431/996510

Schuhwarmlaufwanderung in´s Fichtelgebirge

Sa. – So., 26. –27. April 2008

Ich, Roland Nusche aus Schwarzenfeld, würde gerne Interessierten nachstehende Tour vorschlagen.
Als Einstieg in die Sommersaison 2008 wäre, zum Schuhe warmlaufen,
das Fichtelgebirge genau das Richtige.

Auserwähltes Ziel dieser 2-Tagestour ist der sogenannte Quellenweg, wo
Saale, Eger, Main und Fichtelnaab entspringen und sich die "Fichtelwichtel" gute Nacht sagen.
Übernachtung im Seehaus (FGV) oder auf dem Schneeberg (Bergwacht).
Alternativ kann auch der südliche Höhenweg gegangen werden. Übernachtung Kösseine.

Als Termin ist von mir das letzte Aprilwochenende 26./27.04.08 ist Auge gefasst worden.

Abfahrt: Um 07:30Uhr am Sa., den 26.04.08; an der BAB-Ausfahrt Schwarzenfeld (Shelltankstelle)
Fahrgemeinschaften werden gebildet.
max. 12 - 15Pers.

Auskunft und Anmeldung: Roland Nusche 09345 / 300345
oder 0160 4787519

MTB Tour im Regental

So., 18. Mai 2008

Bei der Tour werden wir uns zwischendurch in zwei Gruppen aufteilen während die Wilden über die Gipfel jagen um Singeltrails zu finden, können die anderen auf Waldwegen gemütlich abkürzen. Die Gruppen werden sich zu den Pausen (Einkehr) wieder Treffen, so dass auch neu gemischt werden kann.
Die Regentalberge sind mit den Granitfelsen und Mischwäldern das ideale Gelände dafür

Strecke :	leicht/mittel, STS: S1-S2, 60-70km / 600-900hm
Abfahrt:	9:00 Uhr
Treffpunkt:	Mariental (Gasthaus Wittmann)
Ausrüstung:	MTB + Helm
Anmeldung und Auskunft:	Christoph Götz 0160/94766756

Mozart-Radweg

Do.–So., 22.-25. Mai 2008

Unsere Radtour beginnen wir in Rosenheim. Wir folgen anfangs dem Inntal-Radweg, zweigen dann bei Oberaudorf ab und fahren, vorbei am Zahmen Kaiser, bis zum Walchsee (ca. 45 km).

Am 2. Tag fahren wir über Kössen, Reit im Winkl, Ruhpolding, Inzell bis Teisendorf (ca. 60 km).

Der 3. Tag führt uns über Oberndorf, Waginger See zum Chiemsee (70 km).

Auf der Schlussetappe kommen wir vorbei am Kloster Seeon, Gstadt am Chiemsee und fahren über die Eggstätter Seenplatte nach Amerang zurück nach Rosenheim (ca. 60 km).

Es ist eine landschaftlich sehr schöne Radtour mit relativ kurzen Tagesetappen. Sie ist auch für Genussradler gut geeignet.

Übernachtungen im Zelt ggf. auch in Pensionen.

Anmeldung und Infos bei Christine und Sigi Rogenhofer,
Tel. 09624/698 oder per E-mail an vilstalrogis@aol.com

Mit dem Mountainbike in den Kitzbühler Alpen

Fr. - So., 13-15. Juni 2008

Für alle die mal wieder Alpenluft schnuppern und Ihrem Mountainbike ein paar Höhenmeter gönnen wollen werden wir an diesem Wochenende in den Kitzbühler Alpen unterwegs sein.
Für diejenigen die noch etwas Alpenerfahrung für die Transalp benötigen, ist das eine gute Gelegenheit.
Ausgangsort wird Saalbach werden. Genaue Information erhaltet Ihr bei Anmeldung bzw. bei der Tourenbesprechung.
Gute Kondition und die Beherrschung Fortgeschrittener Bike Fahrtechniken (Kurs Bike Fahrtechnik II) sind Voraussetzung.

Strecke :	mittel bis schwer, STS: S1, S2, mit vereinzelten S3 Stellen
Vorraussetzung:	Fahrtechnik I I, gute Kondition
Treffpunkt:	näheres nach Anmeldung,
Ausrüstung:	MTB + Helm
Anmeldung und Auskunft:	Segerer Peter Tel. 09431/996510

Gemeinsames Fingerlangziehen im Wiesenttal

Fr.-So., 20.-22. Juni 2008

Klettern für alle die Freude am Klettern haben. Darum soll es für ein Wochenende in einem für uns weit entfernten Teil der Fränkischen Schweiz gehen, im Wiesenttal zwischen Streitberg und Behringersmühle. Es locken freundliche Felsen wie Knochenwand oder Krankenhausfels neben Klassikern wie Matterhornwand und Streitberger Schild. Wir finden in diesem Teil der Fränkischen eine so große Fels- und Routenauswahl, dass alle auf ihre Kosten kommen werden, Überhangpowerer, Plattenschleicher, Sonnenanbeter, Schattenkletterer, Freunde des 5ten wie des 9ten Schwierigkeitsgrades. Ob wir uns in Gruppen oder als großer Trupp ins Getümmel werfen, können wir vor Ort entscheiden. Auch eine Auffrischung in Kletter- und Sicherungstechnik kann dazu gehören. Abends treffen wir uns alle wieder am Lagerfeuer vor der Hütte.

Wir übernachten in der Mittelfrankenhütte bei der Ruine Neideck. Näheres unter www.dav-mittelfranken.de/huetten/gasseldorf/homepage/gasseldorf.htm

Es handelt sich um eine Selbstversorgerhütte mit maximal 20 Plätzen, vor der Hütte darf zusätzlich gezeltet werden. Die Nacht kostet 7.- Euro. Wegen der Besorgung der Lebensmittel, Fahrgemeinschaften, Abfahrtszeit und Treffpunkt sprechen wir uns telefonisch ab.

Voraussetzungen: gute Laune (zwingend),
Kletterkönnen 5er aufwärts (wünschenswert)

Ausrüstung: Kletterausrüstung (zumindest Kletterschuhe, Gurt, HMS-Karabiner), natürlich gerne Karabiner, Seil, Helm...
Schlafsack (Zelt, Isomatte, wer draußen schlafen will)

Anmeldung: Jürgen Eder Tel: 09621-250345
Mail: jueder@freenet.de

Kletterwochenende im Hochköniggebiet

Fr. - So., 4.– 6. Juli 2008

Die Frage ist, stimmt hier Alles???

Im Klettergebiet der Mitterfeldalm lässt sich ein erlebnisreiches Kletterwochenende verbringen. Der Schwierigkeitsgrad der geplanten Kletterrouten richtet sich nach dem Leistungsstand der Teilnehmer und nach unserer Tagesform. Als Ziele kommen Routen um den vierten Schwierigkeitsgrad in Frage z.B. die „Prechtig“ oder die „Schluchtkante“ an der Torsäule, der „Alpingendarmerieweg“ am Flachfeld, die „Eiskarplatte“ am Eiskarpfeiler u.a. Interessenten sollten ihre ersten Felskontakte in alpinem Gelände schon hinter sich haben. Der Umgang mit Seil und Sicherungsgerät muss sicher beherrscht werden.

Teilnehmerbegrenzung und Vorbesprechung erforderlich!

Auskunft und Anmeldung: Rudolf Bothner, Tel.: 09435/8657 oder RudolfBothner@t-online.de

Grundkurs Fels/Eis

So.-Do., 06.-10.Juli 2008

Das Bergsteigen mit all seinen Spielarten hat in der letzten Zeit starken Zulauf bekommen.

Doch wie bei allen Aktivitäten fordert auch der Bergsport gewisse Grundkenntnisse, damit Gefahrensituationen erkannt und gemeistert werden können.

Unsere Themen sind neben Anseiltechniken, Standplatzbau, Orientierung, Umgang mit Steigeisen und Pickel die Spaltenbergung und die alpinen Gefahren.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kondition für 6 Stunden Gehzeit mit Rucksack im Gebirge.
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Veranstaltungsort:	Ötztaler Alpen/ Kaunertal/ Gepatschhaus
Ausrüstung:	kann ausgeliehen werden
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Vorbesprechung:	24.06.2007, 19.00 Uhr Geschäftsstelle
Anmeldung und Auskunft:	Toni Radlinger, Tel. 09431/20466 od. 0170/5240139

Grenzgänge im Rätikon

Fr.-Di., 11.– 15., Juli 2008

Nimm die „Grenzgänge“ ganz wörtlich, denn für ein Grenzgebirge, in diesem Fall zwischen dem österreichischem Bundesland Vorarlberg und dem schweizerischem Kanton Graubünden (okay, Lichtenstein soll keineswegs übersehen werden), ist der Rätikon ziemlich „durchlässig“. Die Übergänge Cavelljoch, Schweitzertor, Drusentor, Tilisunafurka und wie sie noch alle heißen, geben uns die Möglichkeit nach Lust und Laune mal eben die Seite zu wechseln. Hüben wie drüben gibt es behagliche Hütten, aussichtsreiche Höhenwege und erstrebenswerte Gipfel. Letztgenannte sind oft sogar dieselben, denn Schesaplana, Sulzfluh und Co. lassen sich sowohl von Österreich als auch von der Schweiz aus angehen.

Für unsere hochalpine Gemeinschaftstour in Höhen bis zu 3000m sind absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ebenso erforderlich, wie eine sehr gute Kondition, da die gesamte Ausrüstung stets von Hütte zu Hütte mitzuführen ist.

Max. Teilnehmer: 7 Personen

Start am Freitag, 11.07.2008 um ca. 6.00 Uhr

Anmeldung und Auskunft: Groher Karl, Tel: 09604/3227

Mountainbike Alpenüberquerung

Do.-Fr., 17.-25. Juli 2008

Wir wollen es dieses Jahr packen, die Erste Mountainbike Transalp unserer Sektions MTB-Gruppe. Der Traum eines jeden Mountainbike Tourenfahrers wird zur Realität. Eine leichte bis mittelschwere Tour möglichst ohne Tragepasagen haben wir uns vorgenommen. In 7-8 Tagesetappen wollen wir vom nördlichen Alpenrand (Garmisch) zum Gardasee gelangen und dabei ca. 400 km und ca. 10.000 hm zurücklegen. Genaue Information erhaltet Ihr bei Anmeldung bzw. bei der Tourenbesprechung.
Eine Intensive Vorbereitung und Training ist für die Teilnehmer obligatorisch. Die Beherrschung Fortgeschrittener Bike Fahrtechniken (Kurs Bike Fahrtechnik II) sind Voraussetzung.

Strecke :	leicht bis mittel, STS: S1 - S2,
Vorraussetzung:	Fahrtechnik I I, gute bis sehr gute Kondition

Treffpunkt: näheres nach Anmeldung, Terminverschiebung möglich (je nach Wetterlage etc.)
Ausrüstung: MTB + Helm

Anmeldung und Auskunft: Segerer Peter Tel. 09431/996510

Basiskurs Hochtouren Ötztaler Alpen

Sa.-Mi., 19.-23. Juli 2008

Wolltest Du schon immer mal durch Fels und Eis hohe Gipfel der Alpen besteigen? Du bist Dir aber nicht sicher, was man dazu braucht und können muss?
Dann bist Du in unserem Basiskurs Hochtouren genau richtig. Wir werden uns in fünf Tagen (einschließlich Fahrt) das notwendigste Rüstzeug erarbeiten, damit Du selbständig leichte Hochtouren planen und durchführen kannst. Die Umgebung des Taschachhauses mit seiner Lage im Herz der Ötztaler Alpen bietet uns dafür bestes Trainings- und Tourengelände.

Voraussetzungen: Sicheres seilfreies Gehen im Fels I. Grad UIAA, allgemeine Trittsicherheit, Ausdauer für bis zu 8h Gehzeit pro Tag, Grundkenntnisse in Knotenkunde und Sicherungstechnik, erste alpine Erfahrungen bei Bergtouren. Optimal wäre eine vorangegangene Teilnahme an einem alpinen Basiskurs. Die notwendige Ausrüstung werden wir in der Vorbesprechung klären.

Teilnehmerzahl und Fachübungsleiter:
Der Kurs wird von Frank Günther und Franz Lindner, beide Fachübungsleiter für Hochtouren, durchgeführt. Aufgrund der anspruchsvollen Thematik können wir maximal acht Teilnehmer zu dem Kurs mitnehmen.

Vorbesprechung (bitte Teilnahme ermöglichen!):
Freitag, 09.05.2008, 19h, im Gasthof "Zur alten Kaserne" (im Haus unserer Geschäftsstelle)

Kursort: Taschachhaus/Ötztal; je nach Wetterlage ist auch eine kurzfristige Änderung des Kursortes möglich.

Termin: Samstag 19.07.2008 (Hinfahrt) bis Mittwoch 23.07.2008 (Rückfahrt)

Anmeldung (bitte per Email): Dr. Frank Günther, frank.j.guenther@gmx.de, 08450 / 300 989, 0160 / 90 43 92 31

oder:

Franz Lindner, lindnerfranz@freenet.de, 09666 / 18 83 39, 0170 / 8394039

Fahrt zum 2. Ötztaler Gletscherpanoramamarsch
mit Stützpunkt Amberger Hütte

Fr.-So., 25-27. Juli 2008

Organisiert von: Günter Boesen und Wolfgang Birke

Wir fahren am Freitag Nachmittag zur Amberger Hütte, um Abends, noch rechtzeitig vor der Hüttenruhe, unsere Lager belegen zu können. Der Samstag dient der Akklimatisierung. Am Sonntag steigen wir (sehr) früh ab werden nach Niederthai umsetzen und am 2. Ötztaler Gletscherpanoramamarsch teilnehmen. Am Ende erwartet uns der Bus in Gries und wir treten die Heimfahrt an. Es wäre schön, wenn sich, auch wegen der Jubiläen 125 Jahre Sektion Amberg und 120 Jahre Amberger Hütte, viele Mitglieder und Gäste dazu entschließen würden teilzunehmen.

ANMELDUNG & START
Die Anmeldung erfolgt direkt am Start zwischen 7:00 und 8:00 Uhr.
ROUTE
+ Start Niederthai (1.538 m) + Horlachalmen - Larstighof,
+ Gubener-Schweinfurter Hütte (2.034 m), + Zwieselbachjoch (2.868 m),
+ Winnebachseehütte (2.369 m), + Ziel Gries (1.600 m)
Gesamtgehzeit: ca. 7-8 Stunden
Teilnehmer, die das Ziel bis 17:00 Uhr erreichen, erhalten die Gletscher Panoramanadel.
NENNGELD
Gäste mit Gästekarte - EUR 7,50
Einheimische - EUR 7,50
Kinder und Senioren - EUR 5,00
HAFTUNG
Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung. Mit der Anmeldung erkennt jeder Teilnehmer die Ausschreibung an.

WICHTIGE HINWEISE
Der Gletscherpanoramamarsch ist eine hochalpine Bergwanderung, die teils auf gut markierten Alpenvereinswegen, aber auch über Schneefelder und Geröll auf eine Höhe von 2.900 m führt. Gutes Schuhwerk, Bergsteigerkleidung und die Mitnahme eines Regenschutzes werden dringend angeraten. Aus Sicherheitsgründen bitten wir, die markierten Routen nicht zu verlassen.

Teilnehmerzahl: max. 45 Personen. Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, behalten wir uns vor, in Fahrgemeinschaften anzureisen.

Fahrpreis : Gäste: EUR 40.-- ; Mitglieder: EUR 30.--; Jugend: EUR 15.--

Abfahrt: 14:00 Uhr mit dem Bus bei der Feuerwache in Amberg

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Einzahlung des Fahrpreises auf unser Konto Nr. 240 130 120 bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ 75250000 mit dem Vermerk „Panoramagletschermarsch“. Gäste geben bitte Ihre Adresse, mindestens jedoch die Telefonnummer an.

Auskunft: zur Anmeldung bei Wolfgang Birke 09621 / 32396 oder webmaster@dav-amberg.de

Sektionsfahrt zur Olpererhütte

Fr.-So., 01-03. Aug. 2008

Organisiert von: Günter Boesen und Wolfgang Birke

Die Olpererhütte (2389 m) in den Zillertaler – Alpen gelegen ist eine Hütte die vor ein paar Jahren unsere Nachbarsektion Neumarkt i.d. Oberpf. von der Sektion Berlin erworben hat.
Im letzten Jahr, wurde die Hütte komplett erneuert. Der Anstieg vom Schlegeisspeicher zur Hütte ist in ca. 1,5 – 2 Stunden zu bewältigen. Also genügend Zeit, um die Hütte, zu der es leider keinen Gepäcktransport gibt, bequem zu erreichen

Es sind Touren in allen Preisklassen (Wanderungen, Hoch- und Klettertouren) möglich.
Der Abstieg am Sonntag kann über drei Varianten erfolgen.

Teilnehmerzahl: max. 45 Personen. Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, behalten wir uns vor, in Fahrgemeinschaften anzureisen.

Fahrpreis : Gäste: EUR 40.-- ; Mitglieder: EUR 30.--; Jugend: EUR 15.—

Abfahrt: 07:00 Uhr mit dem Bus bei der Feuerwache in Amberg

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Einzahlung des Fahrpreises auf unser Konto Nr. 240 130 120 bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ 75250000 mit dem Vermerk „Olperer Hütte“. Gäste geben bitte Ihre Adresse, mindestens jedoch die Telefonnummer an.

Auskunft: zur Anmeldung bei Wolfgang Birke 09621 / 32396 oder webmaster@dav-amberg.de

MTB Tour im Steinwald

So., 24.Aug. 2008

Um ein neues Gebiet zu erkunden geht es zum Steinwald, der sich zwischen Erbendorf und Marktredwitz erstreckt. Dort werden wir an manchen Kletterfelsen vorbei zur Einkehr auf die Kösseine radeln. Da die Wege teilweise recht felsig sind ist eine solide Fahrtechnik erforderlich.

Strecke :	mittel-schwer, STS: S2, 60km / 1000hm
Abfahrt:	9:00 Uhr
Treffpunkt:	Pfaben Wanderparkplatz
Ausrüstung:	MTB + Helm
Anmeldung und Auskunft:	Christoph Götz 0160/94766756

Pala, Dolomiten

Fr., 29. Aug. – Fr., 5. Sept. 2008

Die Palagruppe am Südrand der Dolomiten erwartet uns mit einer Vielzahl von Zacken und Türmen. Ihr abenteuerlich gezacktes Profil ist Blickfang vieler Alpengipfel und zählt mit ihren scheinbar unnahbaren Felswänden zu den attraktivsten Dolomitenregionen für jeden Klettersteigler.
Bei dieser großen Auswahl von leichten bis sehr schwierigen Klettersteigrouten finden wir sicher die Passenden für uns. Wir werden aber nicht nur Eisen fressen, sondern auch die landschaftliche Schönheit genießen.

Voraussetzungen:	Gute Kondition, Klettersteigerfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Gruppengröße:	8 Personen.
Anmeldung und Auskunft:	Josef Siegert Tel.: 09621/21314

Hochtour im Bergell

Mo.-So., 08. – 14. Sept.08

Wenn man das Oberengadin über den Tellerrand des Malojapasses verlässt, empfängt einen der tiefe, von wilden Granitzacken überragte Graben des Val Bregaglia. Zwar sind die Granitriesen Piz Badile, Cengalo & Co, die das Tal südlich begrenzen, vorwiegend guten Kletterern vorbehalten, doch auch der Bergwanderer kann sich mit entsprechender alpiner Erfahrung dieses wilde Gebirge erschließen. Vom Malojapass aus begeben wir uns mitten ins Herz der wilden Bondasca und suchen unseren Weg über Fornohütte, Albignahütte, Sciorahütte und Cap. Sasc Furä nach Promontogno. Für den Nichtkletterer geeignete Gipfelziele sind zwar rar, Cima di Rosso oder der eine oder andere Dreitausender am 'Wegesrand' locken aber trotzdem.

Voraussetzungen: Konditionsstarke, selbständige Bergsteiger, die im Umgang mit Seil, Steigeisen und Pickel Erfahrung haben und Kenntnisse in der Spaltenbergung sowie im leichten Fels aufweisen
Der Tourenleiter behält sich vor, die Voraussetzungen der Teilnehmer zu prüfen.
Ausrüstung: Brust- und Sitzgurt, Steigeisen, Pickel, Hochtourenbekleidung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung und Auskunft: Gerhard Siegert Tel: 09643-3159
mail: JDAV.GeSie@web.de

Sektionsfahrt zur Amberger Hütte

Fr.-So., 19.-21. Sept. 2008

Organisiert von: Günter Boesen und Wolfgang Birke

Unsere Hütte wird in diesem Jahr 120 Jahre alt. Sicherlich ein Grund für die, die öfter mal da sind auch zum Geburtstag vorbei zuschauen und für die, die eher seltene Gäste sind die Gelegenheit zu nutzen, unsere Hütte kennen zu lernen. Die Sektionsfahrt zur Amberger Hütte findet im Jubiläumsjahr im Herbst statt. Schon oft hatten wir um diese Zeit die besten Bedingungen, denn wenn Engel reisen lacht der Himmel - oder so.

Die Tourenmöglichkeiten rund um unsere Hütte sind sehr vielfältig und den meisten Mitgliedern bekannt. Für Fragen zu Hütte und Touren stehen wir gerne, auch während der Busfahrt zur Verfügung.
Geführte Touren sind nicht geplant.

Teilnehmerzahl: max. 45 Personen. Sollten nicht genügend Anmeldungen eingehen, behalten wir uns vor, in Fahrgemeinschaften anzureisen.

Fahrpreis : Gäste: EUR 40.-- ; Mitglieder: EUR 30.--; Jugend: EUR 15.--
Abfahrt: 07:00 Uhr mit dem Bus bei der Feuerwache in Amberg

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Einzahlung des Fahrpreises auf unser Konto Nr. 240 130 120 bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ 75250000 mit dem Vermerk „Amberger Hütte“. Gäste geben bitte Ihre Adresse, mindestens jedoch die Telefonnummer an.

Auskunft: zur Anmeldung bei Wolfgang Birke 09621 / 32396 oder webmaster@dav-amberg.de

MTB Tour im Hirschbachtal

Sa., 20. Sept. 2008

Für die Singletrail- und Schäufelefans gibt es auch heuer wieder eine Tour im Fränkischen.
Die Strecke geht erst Mal an etlichen Kletterfelsen vorbei ins Hirschbachtal und von dort ins Pegnitztal. Oberhalb der Pegnitz verläuft die Strecke Auf und Ab nach Ruprechtsstegen wo wir die Pegnitz wieder überqueren.
Zurück führt der Weg über Hartenstein wieder ins Hirschbachtal.

Strecke :	mittel-schwer STS: S2, 60km / 1200hm
Abfahrt:	9:00 Uhr
Treffpunkt:	Neutras Berggasthof "Zum Neutrasfelsen" am Ortsausgang nach Hegendorf
Ausrüstung:	MTB + Helm
Anmeldung und Auskunft:	Christoph Götz 0160/94766756

Wandern in den Wiener Hausbergen

So.-Mi., 28.Sept.–01.Okt. 2008

Genauer in der Raxgruppe. Das Auto können wir in Hirschwang abstellen und über Kronisteig oder Törelweg das Otto-Schutzhaus erreichen. Über Jakopskogel und Seeweg zur Seehütte, Seekogel zum Karl-Ludwig-Haus. Weiter zum Gamskogel, Franzbauerhütten zum Habsburghaus. Über Scheibenwaldhöhe und Otto Schutzhaus erreichen wir wieder Hirschwang. Die Länge der Etappen richtet sich nach dem Wetter, unserer Laune und den Füssen.

Auskunft und Anmeldung: Erich Hierl, Tel: 09621/31134

MTB Tour um Pfreimd

So., 12.Okt. 2008

Mit der Tour wollen wir den Umkreis um unsere Sektion erkunden. Dem Burgenweg folgend fahren wir von Pfreimd aus nach Leuchtenberg, genießen die Aussicht ins Nabtal und den Herbstwald und lassen die Mountainbike Saison ausklingen.

Strecke :	mittel, STS S2 60km / 1000hm
Abfahrt:	10:00
Treffpunkt:	Pfreimd
Ausrüstung:	MTB + Helm
Anmeldung und Auskunft:	Christoph Götz 0160/94766756

Mountainbike Fahrtechnik I (für Einsteiger)

So., 26.Okt. 2008

Fahren abseits von asphaltierten Wegen, ausgeschilderten MTB- Touren am Urlaubsort oder mit uns eine der einfacheren MTB-Touren unseres Sektionsprogramms mitfahren? Die Fahrtechnik Grundlagen dazu vermitteln wir in diesem Basic Kurs.

Kursziel: Sicheres Beherrschen der MTB-Basistechniken in einfachem Gelände.

Kursinhalt: Bike-Check, Bremsen, Gleichgewicht, Bergauf und Bergabfahren , Überwinden von kleinen Hindernissen, Schalten am Berg.

Auch für Wiederholer geeignet die einfach nur spielerisch Ihre Fahrtechnik verbessern wollen.

Vorraussetzung:	keine
Treffpunkt:	13:00 Uhr Schwandorf Anger
Ausrüstung:	MTB + Helm (eventuell Protektoren für Ellenbogen und Knie)
Anmeldung und Auskunft:	Segerer Peter Tel. 09431/996510

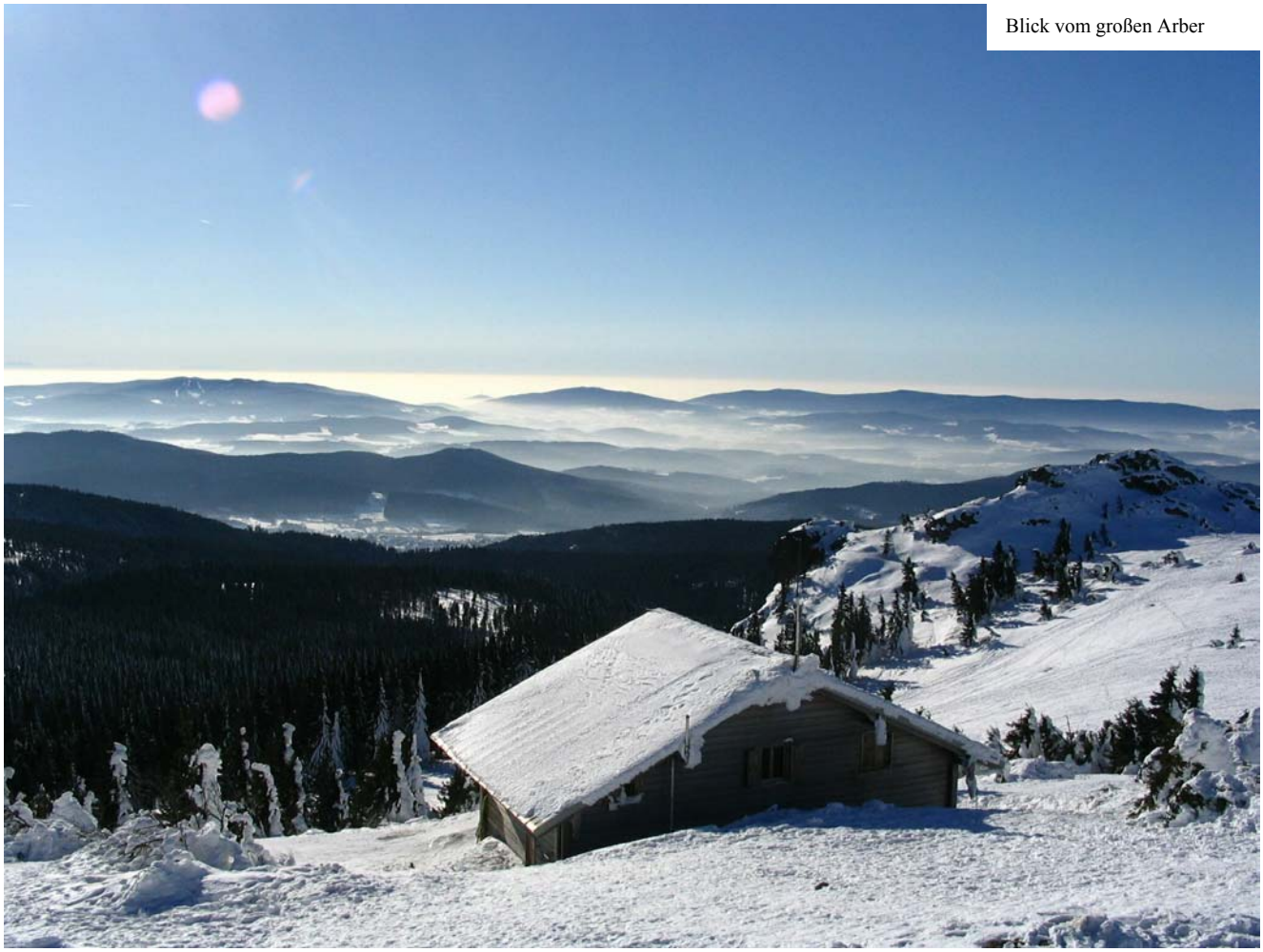
Vorschau Mountainbike Winterprogramm 2008

Notreparaturen und Wartungsarbeiten am Mountainbike

Sa., 29.Nov. 2008

Einfache Reparaturen und Notfallhilfen für Ungerwegs werden anhand von praktischen Übungen erlernt. Die meisten Pannen können schon vor der Tour vermieden oder zumindest entschärft werden.
Schwerpunkt: verbogene Laufräder, Platte Reifen, kaputte Ketten

Vorraussetzung:	keine
Treffpunkt:	13:00 Uhr, Schwandorf/Ettmannsdorf, Neumayrstr.19
Ausrüstung:	MTB + MTB Werkzeug
Anmeldung und Auskunft:	Segerer Peter Tel. 09431/996510



Blick vom großen Arber

Jahresbeitrag 2008

Wir freuen uns, dass der größte Teil unserer Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag 2008 bereits überwiesen hat und möchten uns dafür recht herzlich bedanken.

Unser Dank gilt auch denen, die uns mit Spenden unterstützt haben. Im Jahr 2007 konnten wir uns so über 6.191,00 € freuen, die es uns ermöglicht haben, unserer vielfältigen Aufgaben mit zu finanzieren.

Die **säumigen Zahler** bitten wir, diesem Beispiel zu folgen und ihren Mitgliedsbeitrag umgehend auf unser Konto bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach, **Konto 240 130 120, BLZ 752 500 00** zu überweisen, wobei wir uns auch bei säumigen Zahlern über eine Spende freuen.

Um Ihre Zahlung richtig zuordnen zu können bitten wir Sie, bei der Überweisung neben Ihrem Namen die Mitgliedsnummer, bzw. bei Zahlung für mehrere Personen, alle betreffenden Mitgliedsnummern anzugeben. Sie erleichtern uns damit die Arbeit in der Geschäftsstelle erheblich.

Die Mitgliedsnummer können Sie Ihrem (alten) Mitgliedsausweis entnehmen. Sie finden ihn unter den Codestrichen in der Zahlenreihe als 6-stellige Zahl.

Beispiel: 014 / 00 / **004127** *1000 *1950 *1950

Die einzelnen Zahlen haben folgende Bedeutung:

(Sektionsnr./Ortsgruppe/**Mitgliedsnummer***Mitgliedskategorie*Eintrittsjahr DAV*Eintrittsjahr Sektion)

Falls wir für Sie den Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren einziehen sollen, sind wir gerne bereit, Ihrem Wunsch nachzukommen. In diesem Fall bitten wir Sie, die abgedruckte Einzugsermächtigung mit Ihren Daten zu ergänzen, zu unterschreiben und sie der Geschäftsstelle zukommen zu lassen. Den nächsten fälligen Beitrag werden wir dann von Ihrem Konto abbuchen.

Mit der Einzugsermächtigung besteht auch die Möglichkeit, der Sektion Amberg des DAV eine Spende zukommen zu lassen, wenn Sie dies wünschen. Wir würden uns freuen, wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würden.

Für Ihre Unterstützung bereits im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott". Auch für diese Spenden erhalten Sie selbstverständlich eine Zuwendungsbestätigung, die die frühere „Spendenbescheinigung" ersetzt.

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Mitgliedsbeiträge

Die Beiträge gelten jeweils für ein **Kalenderjahr**, unabhängig vom Zeitpunkt des Eintritts.

Kategorie		Definition	Beitrag
A-Mitglied	**1000**	Mitglieder im Alter von 25 – 69 Jahren	45 €
	1100	Bereits im Beitragsjahr 2007 beitragsfrei Voraussetzung: mindestens 50 Jahre im DAV und mindestens 70 Jahre alt. Wird ab 2008 nicht mehr vergeben. (Bestandsschutz)	0 €
B-Mitglied	**2000**	Ehepartner oder Lebenspartner eines A-Mitgliedes Voraussetzung: beide in Sektion Amberg, gleiche Anschrift, ein Zahlungsvorgang, ein „Panorama“, ein Mitteilungsblatt. (Bestandsschutz bei bisherigen Abweichungen)	25 €
	2300	Bereits im Beitragsjahr 2007 beitragsermäßigte Mitglieder Voraussetzung: mindestens 25 Jahre im DAV und mindestens 65 Jahre alt. Wird ab 2008 nicht mehr vergeben. (Bestandsschutz)	25 €
	2400	Mitglieder der Bergwacht	25 €
	2600	Senioren ab 70 Jahren	25 €
C-Mitglied	**3000**	Gastmitglied Voraussetzung: Mitglied anderer DAV-Sektionen, oder des OeAV, oder des AVS.	10 €
D-Mitglied	**4000**	Junioren im Alter von 18 - 24 Jahren	25 €
K/J-Mitglied	**5000**	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 17 Jahren als Einzelmitglieder	10 €
	7000	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 17 Jahren im Familienbeitrag Voraussetzung: beide Eltern bzw. der alleinerziehende Elternteil in der Sektion Amberg.	0 €

Maßgebend für die Einstufung in eine der oben genannten Kategorien sind die Verhältnisse zum 1.1. des jeweiligen Beitragsjahres.

Für Familien, bei denen beide Elternteile der Sektion Amberg angehören, beträgt der Familienbeitrag 70,00 € für die Eltern und ihre Kinder bis 18 Jahre.

An

Sektion Amberg des DAV e.V.
Dekan-Hirtreiter-Straße 5
92224 Amberg

FAX: 09621-785208

Einzugsermächtigung

Ich,

Name, Vorname ……...……

Mitgliedsnummer …….

Straße, Haus-Nr. …….

Postleitzahl, Ort …….

ermächtige hiermit jederzeit widerruflich die Sektion Amberg des DAV die von mir/uns zu entrichteten **Jahresbeiträge** bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontonummer …….., BLZ ……,

Kreditinstitut …….....…

Neben dem für mich fälligen Beitrag sollen auch die Beiträge nachfolgender Personen von o. g. Konto eingezogen werden:

Name, Vorname	Mitgliedsnummer

Außerdem ermächtige ich die Sektion, jederzeit widerruflich, **<u>zusätzlich</u> zum Mitgliedsbeitrag** folgende **Spende** einzuziehen:

Spende jährlich wiederkehrend …… EUR

Spende einmalig: …… EUR

……. ……
Datum Unterschrift

Mitgliederbewegung

Mitgliederstand:

01.01.2007: 1832 Mitglieder
31.12.2007: 1974 Mitglieder
08.03.2008: 1959 Mitglieder

Neuaufnahmen

Wir begrüßen als neue Mitglieder in unserer Sektion Amberg :

(Zeitraum 10.09.07 – 08.03.08)

Bäumler	Bernd	Hahnbach	Luber	Anna	Hahnbach
Bergmann	Joachim	Amberg	Madsen	Maja Agnes	Kümmersbruck
Bierl	Claudia	Amberg	Maiwald	Florian	Amberg
Birner	Sita	Amberg	Markl	Jakob	Amberg
Birner	Paul	Amberg	Meisen	Klaus	Amberg
Birzer	Sebastian	Poppenricht	Metschl	Michael	Amberg
Bühlmeyer	Katja	Amberg	Neuendorff	Wolfgang	Schwandorf
Dobler	Anja	Poppenricht	Oberndorfer	Reiner	Steinberg
Dobler	Lara	Poppenricht	Paice	Jenni	Amberg
Dötsch	Marco	Ebermannsdorf	Peter	Klaus	Freudenberg
Drescher	Luisa	Kastl	Pirner	Stefan	Königstein
Eichinger-Fehr	Roswitha	Schmidgaden	Preischl	Stefan	Ebermannsdorf
Fehr	Wilhelm	Schmidgaden	Preischl	Barbara	Ebermannsdorf
Fehr	Eva	Schmidgaden	Preischl	Franziska	Ebermannsdorf
Gradl	Konrad	Kastl	Preischl	Christian	Ebermannsdorf
Graf	Kerstin	Amberg	Preischl	Anna	Ebermannsdorf
Haas	Benedikt	Stulln	Regner	Sonja	Ebermannsdorf
Haas	Sonja	Stulln	Scheibl	Matthias	Amberg
Haller	Martina	Amberg	Schneider	Franz	Kümmersbruck
Hernes	Tobias	Ensdorf	Sichelstiel	Christof	Neuhaus a d Pegnitz
Hußmann	Wolfgang	Amberg	Simon	Johannes	Ammerthal
Hußmann	Waltraud	Amberg	Singer	Thomas	Amberg
Kederer	Josef	Schwarzenfeld	Spacil	Karel	Amberg
Kopf	Georg	Schwandorf	Spickenreuther	Yvonne	Floß
Kotz	Christina	Poppenricht	Strobl	Manuel	Ursensollen
Kotz	Julia	Poppenricht	Süß	Eveline	Amberg
Kotz	Ingrid	Poppenricht	Termer	Helmar	Kümmersbruck
Krafczyk	Tobias	Guteneck	Trage	Dennis-Bastian	Kümmersbruck
Krafczyk	Heike	Guteneck	Trage	Andrea	Kümmersbruck
Krafczyk	Rafael	Guteneck	Trage	Simon	Kümmersbruck
Kupke	Achim	Amberg	Trage	Sebastian	Kümmersbruck
Löser	Felix	Amberg	Wieczorek	Jasmin	Rieden
Löser	Beate	Amberg	Wieczorek	Leon	Rieden
Luber	Christian	Hahnbach	Winklmeier	Christoph	Amberg
Luber	Petra	Hahnbach	Winter	Caroline	Amberg
Luber	Daniel	Hahnbach			

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Peter Schmidbauer
Mitglied seit 1994
Verstorben am 18.09.2007

Franz Kracher
Mitglied seit 1955
Verstorben am 07.11.2007

Karl Weiss
Mitglied seit 1974
Verstorben am 12.11.2007

Klara Kolb
Mitglied seit 1956
Verstorben am 17.11.2007

Alfons König
Mitglied seit 2002
Verstorben am 14.01.2008

Suche / Verkaufe

Wer gut erhaltene Berg-, Ski- oder Sportkleidung kaufen oder verkaufen will, gute und sicherheitstechnisch einwandfreie Ausrüstungsgegenstände für Berg-, Ski- und sonstigen Sport loswerden oder erwerben möchte, einen Kletterpartner sucht ... usw... kann unter dieser Rubrik kostenlos eine Kleinanzeige aufgeben.
Die Anzeigentexte sollen das Gesuchte bzw. angebotene kurz und prägnant beschreiben.
Namen und Telefonnummer nicht vergessen und an
die Redaktion oder Geschäftsstelle mitteilen.

Tourenberichte

Es gibt sicher eine Menge von Ereignissen und Unternehmungen in der abgelaufenen Winter- und der bevorstehenden Sommersaison, die sicherlich viele Sektionsmitglieder interessieren würden.

Was ist von den angebotenen Aktivitäten tatsächlich durchgeführt worden?
Mit welchen Eindrücken der Teilnehmer?

Es ist für die Organisatoren auch hilfreich und wichtig für künftige Unternehmungen zu erfahren, wie die Teilnehmer aus ihrer Sicht die Veranstaltung erlebt haben.
Andere Sektionsmitglieder werden vielleicht dazu animiert, sich an dem vielfältigen Angebot der Sektion aktiv zu beteiligen.
Also, liebe Sektionsmitglieder, teilt doch bitte Eindrücke und Erfahrung der Redaktion mit.

Wir werden versuchen, möglichst viele interessante Berichte (gerne auch mit viel Bildern) im nächsten Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

Die Redaktion

Skitour für Einsteiger in Krün vom 19.-20. Jan. 08

Nach der Anmeldung zur Skitour nach Krün wurden Skier besorgt und die richtigen Schuhe angepasst, es gab jetzt wirklich kein Zurück mehr. Ungeduldig und etwas in Sorge, ich könnte vergessen worden sein, erwartete ich Informationen für meine erste Skitour. Am 27.11.07 traf endlich die heiß erwartete Mail ein. Ich erfuhr, was alles mitzunehmen ist, wer meine Begleiter sein werden und, ganz wichtig: die Telefonnummer für mögliche Rückfragen. Die wichtigste Frage habe ich mir allerdings erst spät gestellt. Wo liegt Krün überhaupt? Krün, im Isartal, gehört zu Garmisch – Partenkirchen und liegt im Werdenfelserland. Wer wirklich wissenswertes über Krün erfahren möchte, dem empfehle ich ein wenig zu surfen, nicht auf dem Schnee, aber im Internet.
Für mich war erst einmal nur eines wichtig: Gibt es auch Schnee!? Eine berechtigte Sorge, wenn bei einem zu Hause schon die Schneeglückchen auf der Wiese sprießen. Vorsichtshalber standen also die Wanderstiefel auch auf meiner Liste.
Und dann kamen die nächsten Zweifel: was ist, wenn die Tour tatsächlich ausfällt? Ein wenig beruhigter war ich, als ich das Zimmer reservieren konnte, um dann nochmals „viel zu lange“ auf die Bestätigung der Reservierung zu warten. War ich etwa ein wenig zu ungeduldig?! Eine Woche vor dem Termin, am 13.01.08 kam sie dann endlich -die Bestätigung, mit Angaben über Art und Ort der Unterbringung, und, ganz wichtig, eine erneute Liste über die benötigte Ausrüstung.
Samstag den 19.01.2008 war es dann soweit. Gegen 6.30 Uhr brachen wir zu viert in Amberg auf, um uns nach einer stressfreien, von einer Kaffepause unterbrochenen Fahrt um 10.30 Uhr in Krün mit dem Rest der Gruppe zu treffen. Auf der letzten Etappe der Strecke zeigte sich die Gegend ein wenig winterlicher. Vielleicht konnten die Wanderstiefel ja doch im Auto bleiben! Mehr als rechtzeitig kamen wir ohne Umwege bei unserer Unterkunft an, konnten die Zimmer beziehen, um uns dann mit den Anderen auf dem Parkplatz des Gästehauses Simon zu treffen.
Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Leiter Bernd Dobler wurde es ernst. Für uns neun Neulinge im Skitourengehen wurde die Sicherheitsausrüstung verteilt und gecheckt, dazu gehörten unbedingt Metallschaufel und Sonde, und auch das LVS – Gerät. Dieses wurde vorgestellt und erklärt. Dann ging es auch schon los zum Bramsee – Lift, nachdem uns Bernd zusichern musste, dass die Strecke für Anfänger dort natürlich angemessen war und vorallem: Dass dort, wo wir hin wollten, auch genügend Schnee für eine Tour lag.

Es gab genügend Schnee. Die Felle wurden über die Skier gezogen und eigentlich konnte es losgehen. Zum Tourengehen gehört natürlich noch mehr, als nur der Drang, nun unbedingt den Hang hinauf zum Gipfel zu „stürmen“. Bernd zeigte uns, dass ein gewisses Maß an Besonnenheit und Vorbereitung unbedingt dazu gehört, ehe man/frau den Berg hinauf „strebt“. Wir führten unseren ersten großen VS – Test durch, um unsere Sender bzw. Empfänger auf deren korrekte Funktion hin zu überprüfen. Ein wenig mehr wird einem dabei klar, dass man sich durch allzu große Unbesonnenheit in große Gefahr bringen kann. Auch während des „Gehens“ wurden wir immer wieder auf mögliche Gefahren durch Unachtsamkeit hingewiesen. Aber es waren in erster Linie die kleinen Widrigkeiten, die einem das Leben am Hang erschwerten wie z.B. die Fangriemen der Skier. Hier zeigte es sich, dass das Tourengehen in Gruppen einfach besser ist. Man findet immer jemandem, der einem bei den diversen kleinen und größeren technischen Problemen zur Seite steht.
Wir erfuhren auch, dass unsere Gruppe mit neun Teilnehmern nicht dem Idealfall einer Skitourengruppe von nur sechs Mitgliedern entsprach. Blutblasen an den Füßen und andere gesundheitliche Probleme ließen die Gruppe für den nächsten Tag auf „ideal“ zusammenschrumpfen.
Bleiben wir noch beim ersten Tag. Nach dem VS-Test konnte ich mit den Anderen am Lift entlang, durch ein Waldstück hindurch zum Anstieg meines ersten Berges „gleiten“. Das Wetter passte, der Schnee passte und selbst die Spitzkehren, die wir im flachen Gelände übten passten noch. Im Hang und an dem steileren Stück war das schon ein wenig schwieriger. Der Gipfel war nicht mehr weit und damit die Zeit bis zu Brotzeit und Ausruhen im Sonnenschein nahe. Als kleine Belohnung für unseren perfekten ersten Aufstieg gönnten wir uns während der Abfahrt eine kurze Einkehr in einer Hütte, um dann vollends zufrieden zu unseren Unterkünften zurück zu fahren, mit der erstaunlichen Erkenntnis, dass das alles doch gar nicht so anstrengend war. Diese Feststellung erwies sich am darauffolgenden Morgen allerdings als sehr trügerisch!
Aber noch war es Abend und die Begeisterung über das Geleistete groß. Und so nahmen wir auch mit großem Interesse die Informationen über das genaue Vorbereiten und Planen von Touren auf: das Einholen des aktuellen Lawinenlageberichts, wie auch das Prüfen der Schneequalität und Witterungseinflüsse vor Ort. Schnee und Hanglage wollten wir am nächsten Tag dann selbst noch prüfen. Gegen 20 Uhr kam der Hunger im Gasthaus zur Post aber doch noch zu seinem Recht, wenn auch bei einigen von uns erst nach einem kräftigen Nachschlag auf die Portionen. Hunger und Durst waren ausreichend gestillt und irgendwann einmal kam die Müdigkeit, bei den Einen früher, bei den Anderen später. Bei mir früher. Der kurze Spaziergang durch die Sternen klare Nacht direkt ins Bett tat gut und die Erwartung auf die kommende Tour am nächsten Tag ließ einen gut schlafen; tief und fest bis zum Erwachen am nächsten Morgen. Da erwachten aber seltsamer weise nur einige Körperteile , die anderen, etwas strapazierteren beschlossen nämlich, erst einmal zu streiken. Mancher Muskel weigerte sich einfach, seinen ihm bestimmten Aufgaben sofort nachzugehen. Wo doch am Abend vorher alles so problemlos gewesen war!? Es gehörte viel gutes Zureden dazu, sich selbst wieder in Bewegung zum vereinbarten Treffen zu setzen. Aber es ging! Und für diesen zweiten Tag war ja eine größere Tour über die Grenze in Österreich am Großen Schafkopf angesagt. Das bedeutete ein frühes Frühstück und eine längere Autofahrt.

Nach einer knappen Stunde im Auto nach Seefeld, ging es dann auf den Skiern an einem Stausee vorbei, den Berg entlang, immer mit Blick auf den Großen Schafkopf. Als der Weg schmaler und der Hang rechts abwärts immer steiler wurde, kamen kurzzeitig Zweifel auf, ob ich Weitergehen sollte. Aber ich blieb „standhaft“ auf meinem Weg. Und dann ging es durch den Wald aufwärts. Wie am ersten Tag passte das Wetter, passte der Schnee, nur das Anpassen an die „Gleitgeschwindigkeit“ untereinander war mitunter etwas schwierig; die Rythmen einiger passten nicht zueinander. Also ging ich als letzte. Und die Spitzkehren wollten nicht mehr so leicht gelingen. Alles war so anders und viel anstengender als am ersten Tag. Meine Beine wollten nach dem fünften Mal kehren nicht mehr. Wo sie doch am Morgen schon nur unter größten Willensanstrengungen aus dem Bett gehoben werden konnten! Die kurze Pause im oberen Drittel des Berges kam da gerade recht, auch wenn das Bodenpersonal, das von unten mit Fernglas jede Bewegung genau beobachtete, diese Erholungsphase per Handy beanstandete – sie war nötig, um den Frieden am Berg zu bewahren. Aber auch an diesem zweiten Tag kamen wir oben an. Der Genuß der Aussicht versöhnte und ließ die vorher vielleicht aufgekommenen Gedanken an eine vorzeitige Abfahrt wieder vergessen. Auch wenn die Abfahrt dieses Mal keine Einkehr bot, war sie doch bis zum Schluss abwechslungsreich. So ließen wir uns bei dieser Tour von Bernd zeigen, wie man die Beschaffenheit des Schnees prüft und die Hangqualität mit Hilfe der Schneekarte feststellt, um so das Gefahrenpotential einer Tour abschätzen zu können.
Eine der wichtigsten Erfahrungen und Erkenntnisse, die ich aber mitgenommen habe für das Tourengehen ist, um die eigenen Kräfte und das Haushalten mit ihnen im Griff zu haben muß jeder seinen eigenen Rhythmus gehen. Wieder zurück bei den Autos übte der männliche Teil unserer Gruppe nochmal voller Begeisterung das Suchen mit dem LVS-Gerät und bei uns Frauen kehrten die Kräfte zurück als wir die Autos sahen. Voller Stolz, Durst und Hunger gönnten wir uns zum Abschied in der nächsten Gastwirtschaft mit unserem „Bodenpersonal“ nochmal eine Pause und vereinbarten, uns ALLE beim nächsten Mal zu einer „Genuss-Skitour“ (wie auch immer sie heißen mag *g*) zu treffen.

Grüße an ALLE

Pia

Schneeschuhtour „schwer“?

Von 29. 02. – 02. 03. 08

Was erwartet uns da? Wir erwarten unendlich lange, anstrengende bis an unsere Grenzen gehende Touren! 3 Tage lang! Die Realität sieht jedoch ganz anders aus... .

Der Begriff „schwer“ war nicht auf die Länge der Tour bezogen, sondern auf die alpinen Besonderheiten wie z.B. Lawinen, Schneeverhältinisse, waagerecht fliegende Eiskörndl ins Gesicht etc.

Der Wetterbericht ließ uns schon zu Hause erschauern. Sturmtief „Emma“ mit Orkanböen von 160 km/h auf den Höhen hat sich angekündigt. Eigentlich ein Wetter, wo jeder zu Hause bleibt. Doch wir „alten“ DAV`ler geben nicht auf. Es gilt der Grundsatz gebucht ist gebucht und „asgmacht is asgmacht“.

Nachdem die zwei Wolfgänge in weiser Vorsaussicht schwächelten, begaben wir Sieben uns auf den Weg: GeSie, Birgit, Sigrid, Doris, Günter, Evi und Hermann.

Die Utensilien in zwei Autos verstaut und es ging los bei strömendem Regen. Bei der ersten Rast auf der Autobahn – siehe da, kein Regen – dafür Kaffeebrot XXL und auch die Stimmung wurde hell. In Immenstadt regnet es. Parkplätze gibt es am Friedhof. Wasserdicht verschnürt marschieren wir Richtung Gundalpe. Der Pfad, den Hermann für uns zum Aufstieg wählte, stellte sich im nachhinein, laut Schild, als lebensgefährlich und gesperrt heraus. Wir konnten jedoch durch diese reizvolle Strecke den langweiligen asphaltierten Teerweg vermeiden.

Mit zunehmender Höhe erreichten wir die Schneegrenze und am „Kettenanlegeplatz“ kamen endlich unsere Schneeschuhe zum Einsatz! Noch boten uns Bäume Schutz gegen den aufkommenden Wind. Mit jedem Höhenmeter steigert sich der Wind zum Sturm. Endlich kam die Hütte in Sicht. Leider, sie war es nicht! Eine gute halbe Stunde noch... . Dann erreichten wir die Alpe Gund. Gott sei Dank! Tropfnaß und mit steifgefrorenen Fingern nahmen wir als einzige Gäste die urgemütliche Hütte in Beschlag. Günter wollte sich schon um 20.30 Uhr ins Lager verziehen, doch der rote Südtiroler ließ ihn nicht.

Bleibt das Fenster gekippt, oder bleibt es offen? Wo schläft GeSie mit den zwei Single-Frauen? Das Fenster bleibt gekippt! Und GeSie schläft alleine!

Samstag morgen: Obwohl der Orkan ernsthaft droht, das Hausdach mitzureißen, scharrt Hermann bereits um 7.00 Uhr ungeduldig mit den Füßen. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbüffett werden im Kuhstall die LVS-Geräte erklärt und auf Funktion getestet. Draußen spielt der Sturm mit unseren Schneeschuhen und Doris` Rucksackhülle fliegt gleich davon. Sigrid liegt auch schon flach im Schnee und zappelt wie ein Maikäfer auf dem Rücken. Dennoch starten wir zum Stuiben-Gipfel. Sogar Günter bläst es um! Der Orkan spricht deutlich und hat uns überzeugt: nach 18,5 m wechselten wir die Richtung und flüchteten in windgeschützte Senken, mit wenig Bäumen. Nach ca. 300 m kehrten Doris und Günter um, wegen völlig durchnäßtem Material (Po). Der Rest der Truppe hielt noch eine Weile dem Wetter stand, kehrte aber pünktlich zum Mittagessen patschnaß in die Hütte zurück. Nach einer kräftigen Suppe waren wir uns einig: jetzt muß ein Mittagsschlaf her. Blinzelnde Schläfer entdeckten blaue Flecken am Himmel. Vorsichtshalber noch eine Stärkung mit Kaffee und Eierlikörkuchen. Lecker! Als wir wieder ins Freie starten wollten, öffnete der Himmel erneut seine Schleusen und der Sturm tobte. Doris und Evi entschieden sich für Gemütlichkeit, der Rest für eine Herausforderung. Zielstrebig versuchten sie, den Stuiben zu erobern, doch das Wetter ließ es nicht zu! Immerhin wurde mit diesem Versuch die Zeit bis zum nächsten Essen überbrückt. Gemütliches Beisammensein bei Weißbier (sogar Sigrid) und Rotwein... .

Am nächsten Morgen war klar, nach dem Frühstück steigen wir ab (wenn es uns nicht eh schon hinunter weht) und fahren nach Hause. Also schulterten wir die Rucksäcke. Je weiter wir gen Tal kamen, desto mehr ließ sich die Milde des Frühlings spüren. Und man kann es kaum glauben, es war schier windstill. Glücklicherweise regnete es auf der Heimfahrt wieder. So mußten wir an unserer Abreiseentscheidung nicht zweifeln. Es war ein beeindruckendes Erlebnis, die Gewalten der Natur so zu spüren.

© by Gemeinschaftswerk

Redaktionsschluß für das nächste Mitteilungsblatt ist der

09. September 2008

Beiträge möglichst im Winword-Format und Bilder im beliebigen-Format bitte auf CD, Diskette, per Mail und zur Not auch in Papier an

Wolfgang Birke, Von-der-Sitt-Str. 26, 92224 Amberg
oder webmaster@dav-amberg.de
oder Tel. 09621 / 32396
oder in der Geschäftsstelle abgeben.

Deutscher Alpenverein ONLINE Zukunft schützen DAV Deutscher Alpenverein e.V.

Die Seiten des deutschen Alpenvereins finden Sie unter
http://www.alpenverein.de

Ausgabe: 01.02.2006

DAV-Sektion Amberg

Unsere Sektion im Internet!!

http://www.dav-amberg.de

Die Sektion Amberg ist auch im Internet
vertreten. Dort finden Sie unter Anderem auch die Programminformationen einige Tage vor dem Erscheinen im Papierformat. Eine Rubrik Suche/Verkaufe; ein Gästebuch, wo unter anderem auch kurzfristige Öffnungszeiten der Kletterhalle bekannt gegeben werden, sowie eine Vorstellung unserer Sparten wie z.B. unserer Jugend.
Also schauen Sie ruhig mal rein!
Wer Lust an einer Mitgestaltung der Seite hat, darf sich gerne mit einbringen.

Kontakt unter
Wolfgang Birke, 09621 / 32396
Email: webmaster@dav-amberg.de

Alpine Auskunftstellen

Deutschland	Alpine Auskunft des DAV (Mo. - Fr.)	089-29 49 40
Österreich	Alpine Auskunft des OeAV	0043-512-58 78 28
Südtirol	Alpine Auskunft des AVS	0039-0471-99 99 55
Frankreich	Chamonix : Office de haute montagne (OHM)	0033-450-53 22 08
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder	ELVIA Notrufzentrale, 24-Stunden-Service	089-62424-393

Lawinenlageberichte

		Ansage	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern		0049-89-9214-1210		
Tirol	aus Deutschland	0043-512-581 839 503	0043-512-581 839	0043-512-580915
	aus Österreich	0800-800 503		0043-512-580915
Vorarlberg		0043-5522-1588	0043-5574-511 21126	
Salzburg		0043-662-1588	0043-662-8042-2170	0043-662-8042-3033
Oberösterreich		0043-732-1588	0043-732-7720-12492	
Kärnten		0043-50536-1588	0043-664-6202229	
Steiermark		0043-316-1588	0043-316-242200	0043-316-242300
Schweiz	Inland	187	081-41-70122	157338 71 national
	Ausland	0041-848-800 187	0041-81-41-70122	157338 76 Graubünden
Südtirol		0039-0471-271177	0039-0471-414740	0039-0471-270555, -271177
Frankreich	Inland	08-3668 1020		
	Ausland	0033-8926 81020		

Und im Internet:

Allgemein	http://www.lawinen.org/
Bayern	http://www.lawinenwarndienst-bayern.de/

Alpine Wetterberichte

Alpenvereins-Wetterbericht für die gesamten Alpen		089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV)	(Mo. - Sa. , 13-18 Uhr)	0043-512-291600
Österreich (nur aus Österreich + nur aus dem Festnetz !!)		090091-1566-
	Alpenwetterbericht	-80
	Regionalwetter	-81
	Ostalpen	-82
	Schweizer Alpen	-83
	Gardaseeberge	-84
Südtirol (deutsch oder italienisch)		0039-0471-27 11 77
Schweiz	aus dem Ausland	0041-848-800 162
	in der Schweiz - vom Handy	162
(nur aus der Schweiz + nur aus dem Festnetz !!)		
	Alpenwetterbericht	0900-55 21 38
	Spezialwetterbericht	0900-55 21 11
	Individuelle Wetterauskünfte (24-h)	0900-16 23 33
Frankreich	Meteo Chamonix	0033-892-680274

Alpine Bergrettung

alle europäischen Länder		Mobilfunk	112
Bayern	Rettungsleitstellen	Festnetz	19222
		Mobilfunk mit Vorwahl	0831 Kempten 0881 Weilheim 0861 Traunstein
Österreich	Alpin-Notruf	Inland	140
		Ausland mit Vorwahl	0043- 512 Innsbruck
Schweiz	REGA	Inland	14 14
		Ausland	0041-333-333 333
Italien + Südtirol		Festnetz	118
Slowenien			112
Frankreich		zentraler Notruf	15
		Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	0033-450-53 16 89

Wichtige Adressen und Rufnummern

☎☎☎

1. Vorsitzender	Dr. Pfeiffer Rolf, Lipowskystr.1, 92224 Amberg 09621/31882
2. Vorsitzender	Schreiner Bernd, Goethestr. 3 a, 92245 Kümmersbruck 09621/82830
1. Schriftführer	Rogenhofer Sigi, Hauptstr. 31, 92266 Ensdorf Tel. 09624/698
2. Schriftführerin	Amelie Goß, Falkenstraße 6, 92245 Kümmersbruck Tel. 09621/83503
1. Schatzmeister	Mertel Franz, Fürstenhofstr. 12, 92224 Amberg Tel. 09621/14991
Hüttenwart	Boesen Günter, Margaretenstr. 12, 92284 Poppenricht Tel. 09621/968323
Ausbildungsreferent	Radlinger Toni, Wiesenstr. 1 a, 92421 Schwandorf Tel. 09431/20466
Jugendreferent	Siegert Gerhard, Josef-Otto-Kolb-Str. 23, 91275 Auerbach Tel. 09643/3159
Natur- und Umweltreferent	Dr. Bock Günther, Dostlerstr. 2, 92224 Amberg Tel. 09621/23428
Mitteilungsblatt	Birke Wolfgang, Von-der-Sitt-Str. 26, 92224 Amberg Tel. 09621/32396
Vorträge und Presse	Streich Sigrid, Blößnerstr. 8, 92224 Amberg 09621/2957
Senioren	Platz Ferdl, Bodelschwinghstr. 7, 92224 Amberg Tel. 09621/87420
OG Schwandorf	Stöckl Gerhard, Angerring 14, 92421 Schwandorf Tel. 09431/2378
Mitgliederservice	Kaiser Gerhard, Max-Josef-Straße, 92224 Amberg Tel. 09621/14189
Mitgliederservice	Huhn Jochen, Müntzer Straße 1a, 92224 Amberg Tel. 09621/75718